

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Anzeigen:
Die einpaltige Garnondrille oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeilzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

N^o 15.

Mittwoch den 19. Januar

1887.

Heute Mittwoch den 19. Januar Abends 8 Uhr
im „Tannus-Hotel“:

Dritte Abonnements-Vorlesung

der Schriftstellerin **Marie Schmidt** unter gütiger Mitwirkung von **Frl. Minna Hench** aus Frankfurt a. M.

Programm.

1. „Aus Waldmeisters Brautfahrt“ von Otto Roquette Frl. M. Hench.
2. „Aus der romantischen Schule“, literar. Skizze M. Schmidt.
3. „Wie es geht“ von Emanuel Geibel Frl. M. Hench.
4. „Frauen-Emancipation“, Novelle nach wahrer Begebenheit M. Schmidt.
5. „Die Sonntagspuppe“ von Emil Rittershaus Frl. M. Hench.

Eintrittskarten à 1 Mk. in den Buchhandlungen der Herren **Hensel, Gecks, Moritz & Münzel**, sowie beim Portier im „Tannus-Hotel“ 1042

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

In der am 13. d. Mts. abgehaltenen General-Versammlung wurden gezogen die **Antheilscheine** No. 9, 11, 18, 22, 26, 27, 33, 41, 50, 54, 69, 76, 81, 85, 87, 91, 100, 105, 108, 110, 117, 141, 147, 152, 177, 180, 182, 196, 199, 200, 204, 215, 221, 225, 226, 230, 250, 256, 263, 267, 279, 280, 286, 288, 298, 301, 302, 310, 322, 328, 333, 336, 343, 345, 347, 366, 368, 371, 378, 380.

Die Beträge können bei unserem Cassirer, Herrn **H. Hertz**, Rehbergergasse 1, in Empfang genommen werden, wobei wir bemerken, daß laut Beschluß der vorletzten General-Versammlung die bis zur nächsten, jedes Jahr im Januar stattfindenden ordentlichen General-Versammlung nicht erhobenen Beträge aus geloofter Antheilscheine zu Gunsten der Club-Casse verfallen.

In der nächsten **Wochen-Versammlung am 20. 1. W.** steht auf der Tagesordnung: Die Beschlußfassung über event. Beteiligung des Clubs an dem vom „Sprudel“ zu veranstaltenden Ruge. **Der Vorstand. 75**

Zur öffentlichen Kenntniß

wird hiermit gebracht, daß heute Mittwoch den 19. Jan. im hiesigen Stadtwalde eine **Treibjagd** stattfindet, und zwar in dem Terrain zwischen der Karstraße und dem Idsteiner Wege. Wiesbaden, den 19. Januar 1887.

1164 **Geismar, v. Knoop'scher Oberjäger.**

Arrac-, Rum- & Burgund. Punsch-Essenz

von

Woldemar Schmidt in Dresden

empfeht in ganzen und halben Flaschen

W. Braun,
21 Moritzstraße 21.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Freitag den 21. Januar im „Victoria-Hotel“:

III. Kammermusik-Abend,

unter gütiger Mitwirkung des Herrn Professor **Franz Mannstaedt** aus Berlin (Pianoforte), ausgeführt von den Herren Concertmeister **Weber**, Kammermusikern **Troll** (Violine), **Knotte** (Viola), **Hertel** (Violoncello).

Programm.

- 1) **Trio** (D-dur op. 70 No. 1) für Pianoforte, Violine und Violoncello Beethoven.
- 2) **Streich-Quartett** Haydn.
- 3) **Quintett** (Es-dur) für Pianoforte, zwei Violinen, Viola und Violoncello Schumann.

Anfang 7 Uhr.

Montag den 31. Januar Abends 6 1/2 Uhr:

III. Hauptversammlung.

Zur Gedächtnissfeier **Franz Schubert's** (geb. am 31. Januar 1797):

Die Winterreise.

Ein Cyclus von 24 Liedern, gedichtet von **Wilhelm Müller**, componirt von **Franz Schubert**, vorgetragen von Herrn Professor **Julius Stockhausen** und vorgerückten Eleven seiner Gesangschule in Frankfurt a. M.

Nur Mitglieder und Gäste des Vereins haben Zutritt. Ordentliche Mitglieder können für vorübergehend bei ihnen weilende Anverwandte **Beikarten** bei Herrn **Hensel** lösen; ausserdem wird noch auf den Beschluss der vorjährigen Generalversammlung aufmerksam gemacht, zufolge des-en jüngere, gebildete Herren, welche noch kein selbstständiges Einkommen besitzen, die **ausserordentliche Mitgliedschaft** erwerben können. (Jahresbeitrag 6 Mk.) 278 **Der Vorstand.**

Zu Maskenbällen:

- | | |
|--|---------|
| Ball-Strümpfe in allen modernen Farben per Paar | 18 Pfg. |
| Ball-Handschuhe (6 Knopflänge) per Paar | 45 „ |
| Seiden-Ball-Handschuhe in sehr feinen, matten Farben per Paar | 90 „ |
| Ball-Fächer mit reizenden Maskenbildern in reicher Auswahl zu | 45 „ |

Viele Neuheiten in **Haar-Pfellen**, imit. Silber und Gold, **Agraffen, Bracelets etc.** zu **billigsten Preisen.**
J. Keul, 12 Ellenbogen-gasse 12, grosses Galanterie- und Spielwaren-Magazin.

Holzversteigerung.

Montag den 24. Januar c., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem Rauenthaler Gemeindevald Distrikt „Aling“:

- 63 eichene Bau- und Werkholzstämmen von 65 Festm.,
 74 Raumeter eichenes Scheitholz,
 37 Knüppelholz,
 23 „ „ buchenes Scheit- und Knüppelholz,
 66 „ „ Stockholz und

2400 Wellen zur Versteigerung.

Der Distrikt ist 5 Minuten von der „Alingermühle“ entfernt. Rauenthal, den 18. Januar 1887. Der Bürgermeister. 382 **Ruhler.**

Pfeil:

Warum solche Sprache? „Du“ mit mir? — Ich entschuldige es, da „Du“ — von wem? — „falsch“ belehrt worden bist. Der Ton misfällt mir gänzlich, da er tief blicken läßt. — Mein Wort löse ich ein. S. 1185

Bleibtren-Kaffeemehl

als anerkannt vorzüglicher Kaffee-Zusatz empfiehlt per Packet 10 Pfg.

1152

W. Braun,
 21 Moritzstraße 21.



Empfehle frisch eingetroffene feinste Ostender Seezungen, Cabliau, echte Egm.

Schellfische, Petermännchen (ausgezeichneter Backfisch), Laberdan, Häringe, Bratbückinge, Kieler Sprotten, Aukern, Crevettes u. s. w. 1053 **Joh. Wolter,** Seefischhandlung, Mauergasse 10.

Schellfische

täglich frisch eintreffend bei

F. Strasburger,
 1179 Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Frische Egmonder Schellfische

treffen heute ein.

J. C. Keiper,
 Kirchgasse 44. 1231 Kirchgasse 44.

Bayr. Landbutter à Pfd. 80 Pfg. abzugeben
 Albrechtstraße 27a, I. 1227

Schöne Äpfel zu haben Neue Colonnade 28. 1218

Kristallhelles Eis

wagenweise preiswürdig abzugeben bei

1191 **H. Borges,** Dietenmühle.

Schuhmacherarbeit: Herren-Sohlen und Fled M. 2.60, Frauen-Sohlen u. Fled M. 1.70. Näh. bei Klein, Goldbasse 9. 1106

Pianino, hochsein (kreuzartig), billig zu verkaufen Bleichstraße 10, 1 Trebbe. 21760

Ein **Tafelklavier** und eine **Zimmerdouché** zu verkaufen Emserstraße 47, Parterre. 582

Schwarzer Seidenstoff, geeignet zum Brautkleid, billig zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 49, I. 1158

Ein fast neuer, eleganter **Wästen-Anzug** (Spanterin) zu verkaufen bei **E. Knecht,** Marktplatz 3. 1194

Ein neuer **Catin-Domino** zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 31 im Laden. 1196

Eine fast neue **Badewanne** ist billig zu verkaufen Nicolassstraße 13, Parterre. 1155

Wilhelm Herrmann, Ofenputzer, wohnt **Saalgasse 6.** 1161

Neugasse 4 sind 16 Stück **steinerne Krippen** abzugeben. Näh. bei **H. Woyandt.** 775

Backstein zu verkaufen Marktstraße 22. 27

Größtes und billigstes



Sarg-
 Lager und -Fabrik

von

Emil Gebhardt, Schachtstraße 3.

Holz- und Metallsärgé,

auch den höchsten Anforderungen entsprechend.

Eichen-polirte Särgé . . . von **Mk. 130** an.
Metall-Särgé " " **180** "

Uebnahme ganzer Leichen-Conducte und von **Leichen-Transporten** im In- und Auslande bei **billigster** Spezenberechnung und unter **Garantie.**

Gratis-Anföhrung der Leichen mittelst **Katafall** und 4 Leuchtern mit 16 Wachskerzen. — **Unentgeltliches Ankleiden der Leichen** bei jeder Sarglieferung. 22670

Familien-Nachrichten.

Unseren vielen Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Frau, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Sophie Schäfer, geb. **Hölzel,**

heute Früh 5 1/2 Uhr durch einen sanften Tod von ihren schweren Leiden erlöst worden ist.

Wiesbaden und Newark, den 19. Januar 1887.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ph. C. Schäfer.

Die Beerdigung findet morgen **Donnerstag den 20. Januar Nachmittags 2 1/2 Uhr** vom Sterbehause, **Neurostraße 21,** aus statt. 1211

Dankagung.

Allen Denen, die unserer Mutter, Schwiegermutter und Großmutter die letzte Ehre erwiesen, sowie Herrn Pfarrer Grein für seinen trostreichen Beistand und den beiden Diaconissen-Schwestern Friederike und Maria für ihre treue Hilfe unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Mathilde Lauer.

1230

Dankagung.

Für die vielen Beweise wohlthuerender und herzlichster Theilnahme, welche uns bei dem Hinscheiden meiner unvergesslichen Frau, un'erer guten Mutter,

Wilhelmine Demant, geb. **Duthel,**

zu Theil wurde, für den erhebenden Grabgesang des Männergesang-Vereins „Concordia“ und des „Bürger-Schützen-Corps“, den reichen Blumenschmuck und Allen, welche die theure Verbliebene zur letzten Ruhestätte geleiteten, unseren tiefgefühlten, herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

746

Eine Damen- und 1 Herren-Maske, sowie 1 Ballkleid
find zu verleihen oder zu verkaufen ob. Weberg. 39, Part. 1148
Küchenschraute sind zu verkaufen Mauergasse 12. 1156

Unterricht.

Ein junges Mädchen wünscht bei einer Dame **französischen Sprach-Unterricht** zu nehmen. Gef. Offerten unter **Französisch** mit billigster Preisangabe postlagernd erb. 1138
Eine Dame sucht **französische Conversationsstunden** bei einer Französin gegen mäßiges Honorar zu nehmen. Offerten mit Bedingungen unter **B. A. 14** an die Exped. erbeten. 1137
Leçon de français d'une institutrice française.
Marie de Boxel, Häfnergasse 10, I. 19044
Leçons de français: grammaire, littérature, conversation, Adelheidstrasse 15, III. 23727

Verloren, gefunden etc.

Verloren eine **Brille** und ein **Mauschettentuch** mit Monogramm A. H. Gegen Belohnung abzug. im „Römerbad“. 1187
Blaue Peluche-Taille, in ein gewirktes Tuch eingute Belohnung abzugeben Kapellenstraße 42. 1172
Roths Kopftuch verloren. Abzugeben gegen Belohnung Nicolassstraße 14, II. 173
Verloren ein weißes, feines **Battist-Taschentuch** mit Valenciennespitze, gezeichnet **C. G. M.** Abzugeben gegen Belohnung **Blumenstraße 2.** 1139

Verloren

ein **Sealstin-Muff**. Abzugeben gegen gute Belohnung **Wilhelmstraße 14, 2. Etage.** 1204

Verloren

eine **Broche** aus 5 Perlen. Abzugeben gegen Belohnung Rheinstraße 66, Parterre. 1203
Ein **Portemonnaie** mit Inhalt gefunden. Abzuholen Schwalbacherstraße 22, 2. Etage links. 1163
Das in der Geisbergstraße einem Wagen entfallene **Paquet** kann gegen die Einrückungs-Gebühren Schwalbacherstraße 39, Parterre, abgeholt werden. 1160
Hündin, klein, schwarzbraungelb gefleckt, unter verdächtigen Umständen gestern **abhanden** gekommen. Vor Antaus wird gewarnt Abzugeben **Kirchgasse 2.** 1096

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine **Weißzeugwäherin**, welche schön ausbessert, wünscht noch Tage zu besetzen. Näh. **Goldgasse 2, 2 Tr. links.** 1229
Eine **Büglerin** sucht Beschäftig. **R. Adlerstr. 10, 2 St. h.** 1183
Ein Mädchen sucht noch einige Kunden im Waschen und Bügen. Näh. **Rheinstraße 42, Dachlogis.** 1226
Ein unabhängiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügen. Näh. **Webergasse 51, Seitenbau, Parterre.** 1214
Eine junge Frau sucht Monatstelle, einen Laden rein zu machen oder sonstige Beschäftigung. Näh. **Grabenstraße 14, II.** 1195
Ein j. Mädchen sucht Monatstelle. **R. Adlerstraße 13.** 1208
Empfehle **Köchinnen, Jungfern, Hausmädchen** und 1 **Haushälterin** (7jähr. Reugniss) durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 1201
Köchinnen, fein- und gutbürgerliche, Zimmer-, Haus- und Kindermädchen suchen Stellen durch das **Bureau Ries**, **Marktstraße 12.** 1222
Berf. **Köchin** sucht Stelle hier od. auswärts. **R. Exp.** 1146
Eine feimbürgerliche und eine gutbürgerliche Köchin suchen sofort Stellen; dieselben nehmen auch Aushülfsstellen an. Näh. **Marktstraße 12, Hinterhaus rechts.** 1221
Kindergärtnerin, noch außerhalb in Stellung, empfiehlt **Ritter's Bureau**, **Taunusstraße 45.** 1203

Eine gesunde, zweitstülende **Stenkaunne** sucht Stelle Näh. **Schachtstraße 5, 1. Stod.** 1207
Haushälterinnen für Private empf. **Ritter's Bureau.** 1203
Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen, waschen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle auf **1. Februar.** Näh. **Nerostraße 11, 3 Treppen.** 1197

Ein braves Mädchen, welches alle Handarbeiten gut versteht, sucht Stelle zu einem Kinde oder auch zu einer Dame. Näh. **Exped.** 1198

Ein anständiges, sauberes Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wünscht gerne Stelle. Näh. **Hellmundstraße 48, 3 Tr. h.** 1162

Ein anst. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. **Schachtstr. 5, I.** 1206

Herrschaften erhalten das beste Dienstpersonal durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 1216
Ein junger Mann wünscht Stelle zum **1. Februar** als **Krankenspieler** oder als **Diener.** Näh. **Rheinbahnstraße 3.** 1228

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen **Kirchhofgasse 10.** 1217
Gesucht zu einer Herrschaft von zwei Personen eine perfecte **Köchin**, welche auch etwas Hausarbeit mit verrichtet. Näh. **Adelheidstraße 15, 2. Etage.** 1136

Gesucht eine perfecte, selbstständige **Herrschafsköchin d. Stern's Bur., Friedrichstraße 36, P. r.** 1200

Gesucht: **Küchenhaushälterin**, Mädchen, welches gut bügeln kann, 3. Weßzeug in ein Hotel, perf. **Kaffeeköchinnen**, 1 **Köchin**, 1 **juverl. Wärterin** für eine Augenklinik, 1 **Büffetfräulein** nach außerhalb, feimbürgerliche **Köchinnen** für hier und außerhalb, tücht. Mädchen als allein und eins. **Haus- und Küchenmädchen** durch **Ritter's Bureau**, **Taunusstraße 45.** 1203

Ein braves, gut empfohlenes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, in eine kleine Haushaltung als **Mädchen allein** gesucht. Näh. **große Burgstraße 4 im Laden.** 1219

Gesucht ein **Hausmädchen** und eine **Kinderfrau** **Hellmundstraße 32, Parterre.** 1205

Ein tüchtiges **Hausmädchen**, gewandt im **Bügeln**, zum **1. Februar** gesucht **Bierstädterstraße 5.** 1199

Gesucht sogleich 8-10 tüchtige Mädchen für hier und auswärts durch **A. Eichhorn**, **Schwalbacherstraße 55.** 1223

Dienstmädchen gesucht **Weißstraße 12, Parterre.** 1180

Ein **Dienstmädchen** gesucht **Keugasse 17, Schuhladen.** 1181

Ein Mädchen, welches kochen kann und in der Hausarbeit erfahren ist, wird sofort gesucht. Näh. **Marktstraße 17.** 1140

Gesucht: 4 **Zimmermädchen**, 1 **Französin**, welche gut nähen kann, 1 **gewandtes Mädchen** in kleine Familie und 1 **Hausbursche**, 18 Jahre alt, welcher in einer Restauration war, durch das **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5.** 1201

Ein tüchtiger, junger oder auch verheiratheter Mann wird als **Reisender** für eine hiesige Weinhandlung gesucht. **Franco-Offerten** unter **A. B. 107** an die Exped. d. Bl. 1175

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Bahnhofstraße 20, Bel-Etage, comfortable möblirte Zimmer in feiner Familie zu vermieten. Näheres große **Burgstraße 7, 2 Treppen.** 1215

Schulgasse 4

Wohnung von 2-3 Zimmern und Küche, sowie eine Mansarde mit Bett zu vermieten. 1202

Herrschaftliche Wohnung,

7 Räume und Zubehör, wunderschön und frei gelegen, wegen Fortzug sofort zu vermieten. Näh. **Exped.** 1224

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Königl. Eisenbahn-Direction Frankfurt a. M.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amt Wiesbaden.



Bekanntmachung.



Vom 19. Januar c. ab bis auf Weiteres werden an jedem **Wittwoch, Samstag und Sonntag** zum Besuche der **Eisbahn bei Schierstein und Walluf** Extrazüge nach folgendem Fahrplan gefahren:

Ortszeit.

Extrazug I.		Extrazug II.	
Wiesbaden	ab 2 Uhr 00 Min.	Walluf	ab 6 Uhr 02 Min.
Wosbach	" 2 " 11 "	Schierstein	" 6 " 11 "
Schierstein	" 2 " 20 "	Wosbach	" 6 " 19 "
Walluf	an 2 " 26 "	Wiesbaden	an 6 " 29 "
} Nachmittags.		} Nachmittags.	

Die Extrazüge führen I., II. und III. Classe zum Preise der Sonntags-
Retour-Billets.

Wiesbaden, den 17. Januar 1887.

1168

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.

Gesetzlich geschützt!

Für Spiegel- und Bilder-Rahmen-Fabriken.

Leisten jeden Profiles, täuschendste Imitation, Nußbaum, Schwarz, Eichen, mit Bunt-
Decorationen jeden Musters. Keine Masse-Leisten. Alles direct auf Holz, daher sauberstes
Schrungschneiden.

Hoppe & Kruschwitz Nachfolger, Zeiß,
Kleisleisten-Fabrik und Holzbildhaueret.

21

(3181.)

Datteln per Pfund
35 Pf.,

frisch eingetroffen.

Feigen per Pfund
35 Pf.,

J. Rapp, Goldgasse 2. 1225

Billige Lectüre.

Aus unserem Journal-Bes.-Kittel offeriren wir eine große
Anzahl geleseener, aber guterhaltener Journale in Jahrgängen
resp. Bänden, theils gebestet, theils in ungebesteten Exemplaren
zu billigstem Preise. So unter anderen:

Die „ Leipziger Illustrirte Zeitung “ in Bänden à Ml.	2.50
„Im neuen Reich“ à Jahrgang	1.50
„Kladderadatsch“	1.50
„Aus allen Welttheilen“ à Band	1.50
Dasselbe gebestet resp. gebunden	2.20
„Globe“ à Band	2.—
Derselbe gebunden oder gebestet	2.50
„Die Gegenwart“ à Band	1.25
„Nord und Süd“ à Band	1.50
Dasselbe gebestet à Band	2.—
„Deutsche Rundschau“ à Band, gebestet	2.50
„Preussische Jahrbücher“ à Band	1.50
„Der Salon“, gebestet à Band	1.25
„Westermann's Monatshefte“, gebestet und geb. à Band	2.50
„Roman-Zeitung“ à Band	2.—

129

Jurany & Hensel.

Zwei neue, nußbaumene, französische Betten mit hohem
Haupt, Sprungrahmen und Rohhaar-Matratzen werden außer-
gewöhnlich billig abgegeben bei
Tapezire J. Baumann, Kirchgasse 22.

1209

Hurrah, Carneval!

Gegen Eins. von **25 Pfg.** in Briefm. erf.
vor Fastnacht Franco-Zus. der „**Grossen**
Wiesbadener Jubel-Fest-, Brüh-
brunne-, Kreppel-, Kaffeemühl- und
warme Brödcher-Zeitung“ (15. Jahr-
gang) nach allen Welttheilen.

Wiesbaden.

J. Chr. Glücklich. 1192



Carneval-Gesellschaft „Plattköp“.
Heute **Wittwoch** Abends 8 Uhr im
Bereinslocale „Zum Riederwald“: **Wichtige**
Besprechung. Der Vorstand. 1186



Carneval!

Tricots (Jacken und Hosen), welche zu
einer bestimmten Zeit zu liefern sind, bitte
ich baldmöglichst zu bestellen.

1159

L. Schwenck,
Mühlgasse 9.

Neue Bratbüdinge

eingetroffen bei **A. Selkinghaus, Spiegelgasse 5.** 11128

Man verlange
Feinste Punsch-Essenzen von **Woldemar Schmidt, Dresden.**
 Zu haben in sämmtlichen besseren Detail-Geschäften. 22729



Turn-Verein.

Zu der heute Abend 9 Uhr im Vereins-locale stattfindenden Besprechung über die bevorstehende Vorstandswahl werden die verehrlichen Mitglieder ergebenst eingeladen.

Mehrere Mitglieder.

1232

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Sonntag den 23. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr:

Haupt-General-Versammlung im Vereinslokale

mit folgender Tagesordnung:

- 1) Geschäftsbericht des Vorstandes über das abgelaufene Vereinsjahr;
- 2) Rechnungs-Ablage durch den Vereins-Cassirer;
- 3) Wahl der Rechnungsprüfungs-Commission;
- 4) Neuwahl des Vorstandes, des Ehrengerichts und der Vertrauensmänner;
- 5) Beschlusfassung über event. Betheiligung mit einer Gruppe an dem von der Gesellschaft „Sprudel“ projectirten Carnevalszaug.

Der Vorstand. 193

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. E. H.

Montag den 24. Jannar Abends 8 Uhr findet im Saale des „Evangel. Vereinshauses“, Platterstraße 2, die erste ordentliche Generalversammlung mit folgender Tagesordnung statt: 1) Rechenschaftsbericht der 1. Vorsteherin; 2) Bericht der Rechnungs-Prüfer für 1885; 3) Bericht des Cassirers; 4) Wahl der Rechnungs-Prüfer für 1886; 5) Feststellung des Budgets; 6) Ergänzungswahl des Vorstandes und Verwaltungs-Ausschusses; 7) Sonstiges. — Im Anschluß hieran: Generalversammlung der

Frauen-Sterbekasse.

Für dieselbe gelten die Punkte 3, 4, 5 und 7 vorstehender Tagesordnung. Die stimmberechtigten Mitglieder beider Kassen sind hierdurch ergebenst eingeladen. Der Vorstand. 299

Carneval 1887.

Alle Farben **Atlas, Merino, Cachmire, Tarlatane, Satin etc.**
zu den billigsten Preisen.

Gebrüder Rosenthal,

253 39 Langgasse 39.



Grosses Masken-Magazin,

7 Meißergasse 7. 1220

F. Brademann.

Fertige Betten, Deckbetten 15 Mk., Kissen 5 Mk., Strohmatten 5 Mk., Seegras-Matratzen 10 Mk., Tische, Kleider- und Küchenschränke, Kommoden u. s. w. billigt bei J. Baumann, Kirchgasse 22. 1210

Fertige Betttücher.

Wir bringen gegenwärtig einige Hundert feinere und gröbere

fertige Betttücher, Kissenbezüge
und
Handtücher

zu sehr billigem Preise
zum Verkauf. 257

M. Wolf, „Zur Krone“.

Heute,

Vormittags 9 1/2 und nöthigenfalls Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Hause

50 Moritzstraße 50,
2. Etage,

grosse Auction

diverser Mobilien, als:

Complete Betten, Garnituren, Tische, Stühle, Schränke, Kommoden, Spiegel, Oelgemälde, Teppiche, Glas und Porzellan zc.

Wilh. Klotz,

369 Auctionator und Taxator.

Heute,

Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend:

Versteigerung

von Möbel, Betten, Garnituren, Oelgemälden wegen Aufgabe des Lagers einer bestrenommirten Möbel-Fabrik im

Römer-Saal,
Wiesbaden, 15 Dotzheimerstrasse 15.

300 A. Berg, Auctionator.

Restaurant Christmann.

Heute Abend: 1178

Mehlsuppe.

Vorzügliches Pianino (ohne Label) sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 21985

Tages-Kalender.

Mittwoch den 19. Januar.

Dritte Abonnements-Vorlesung der Schriftstellerin M. Schmidt Abends 8 Uhr im „Lannus-Hotel“.
 Wiesbadener Sterbekasse, vorm. Bürger-Kranken- und Sterbeverein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung in der „Stadt Frankfurt“.
 Wahlverein der deutsch-freistämmigen Partei. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im „Möhren“.
 Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.
 Fleischergehilfen-Verein. Abends 9 1/2 Uhr: Generalversammlung.
 Carneval-Gesellschaft „Plattköpp“. Abends 8 Uhr: Besprechung.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 19. Januar. 15. Vorst. (71. Vorst. im Abonnement.)

Fra Diavolo,

oder: Das Gasthaus in Terracina.

Komische Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.

Personen:

Fra Diavolo, unter dem Namen des Marquis von San Marco	Herr Ubbardj.
Mr. Kooburn, ein reisender Engländer	Herr Rudolph.
Pamella, seine Gemahlin	Frl. Rabede.
Lorenzo, Offizier bei den römischen Dragonern	Herr Schmidt.
Matteo, Gastwirth	Herr Althj.
Berline, seine Tochter	Frl. Pfeil.
Giacomo, } Banditen	Herr Kaufmann.
Peppo, }	Herr Warbed.
Francesco	Herr Geisenhofer.
Ein Müller	Herr Spick.

Chöre der Landleute. Gäste und Dragoner.

Scene: Ein Dorf in der Gegend von Terracina.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Donnerstag, 20. Januar: Don Carlos, Infant von Spanien. (Bringselst von Eboli: Frl. Marie Brandmann, vom Königl. Hoftheater in Stuttgart, als Gast.) Anfang 6 Uhr.

Lokales und Provinzielles.

* In der gestrigen 3. Sitzung des Gemeinderaths waren unter dem Vorhänge des Herrn Oberbürgermeisters Dr. von Jbell die Herren Bürgermeister Heß, Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträthe Bedel, Cron, Gds, Fauser, Käpberger, Mäcker, Dr. Schirm, Schlin, Wagemann und Weil anwesend. — Die in den Distrikten Langenberg, „Brücker“ und „Kesselweg“ stattgehabten Holzverkäufungen werden genehmigt. Gesamtterlös 482 Mk. — Der Herr Vorsitzende bringt hierauf zur Kenntniß, daß in der gestrigen Sitzung des Bezirks-Ausschusses vier Concessionsgesuche, welche auch seitens des Stadt-Ausschusses auf Genehmigung begutachtet waren, abgelehnt worden seien. Er bringe dies beßhalb zur Sprache, damit die Interessenten davon Kenntniß erhielten, daß ihnen hierdurch die Kosten für zwei Instanzen erwachsen, ohne zu ihrem Ziele zu gelangen. Ein Recurs gegen die Entscheidung des Bezirks-Ausschusses sei unstatthaft. — Folgende von der Polizeibehörde bereits ablehnend beschiedene Gesuche: a) des Herrn Kaufmanns Louis Schild, Langgasse 3, betr. den Kleinhandel mit Spirituosen, sowie b) des Herrn Commissionärs Jean Ritter, betr. den flaschenweisen Verkauf von Spirituosen in seinem Hause Lannusstraße 45, werden an die Accis-Commission verwiesen. — Abgelehnt im Einverständnis mit der Polizeibehörde werden die Gesuche c) des Herrn H. Koch, betr. Etablierung einer Sommer-Wirthschaft im Hause Dambachtal 23 und d) des Herrn H. Becker, betr. Etablierung einer Wirthschaft im Hause Dambachtal 25. — Auf Genehmigung begutachtet unter den üblichen Bedingungen wird das Gesuch des früheren Kochs Herrn W. Baum, betr. Uebernahme der Gast- und Schankwirthschaft im „Hotel Dack“, Wilhelmstraße 24. — Auf ein in einem hiesigen Blatte erschienenen „Gingelandt“, welches den Fluchtlinienplan am Idelnertweg, Neuberg und Umgebung behandelt, gibt Herr Ingenieur Richter auf Veranlassung des Herrn Vorsitzenden eine Richtigstellung, da die Voraussetzungen des Einsenders auf ungenügender Kenntniß der Sachlage beruhen. Die definitive Festlegung des Planes steht noch aus, da die Frage zur Zeit dem Bezirksauschuss vorliegt. — Herr Glasermeister W. Hoffmann und Genossen, welche s. Z. gegen die nicht vorchriftsmäßige Ausführung der Fensterarbeiten am Rathhausbau Einsprache erhoben, eruchen den Gemeinderath, sie in der Zukunft mit derselben Humanität wie auswärtige Arbeitsübernehmer zu behandeln. Das Schriftstück wird zu den Acten genommen. — Ein Gesuch des Herrn A. Ludwig, Lannusstraße 7, betr. Erlaubniß zur Aufstellung einer automatischen Personenwaage vor dem Bowlinggreen, wird an die Cur-Commission zur Begutachtung verwiesen. — Die Verbindungsstraße zwischen der Rheinstraße und dem Wilhelmplatz soll, nachdem die Kosten hierfür bereits eingezahlt, demnächst ausgebaut werden. — Kenntniß nimmt der Gemeinderath von der Mittheilung eines Ministerial-Erlasses, betreffend die Durchführung des

Schulzwanges bei obligatorischen gewerblichen Fortbildungsschulen. Nach der Verfügung ist festzustellen, in welcher Weise, eventuell durch Ortsstatut, der Zwang auszuüben sei und ist der Verfügung ein Schema zu einer Polizei-Verordnung beigegeben, durch welche sich der Zwang durchzuführen lasse. Der Herr Vorsitzende fragt zunächst an, ob hier ein Zwang nöthig erscheine, da bekanntlich die hiesigen Fortbildungsschulen sehr gut gediehen. Diese Frage wird heute schon allseits verneint, dagegen beschlossen, den Vorstand des Gewerbevereins über die thatsächlichen Verhältnisse der Schule zu hören. — Ein Streifen längs der neuen Colonnade soll, wie auch im vorigen Jahre vor der alten Colonnade, abgeplästert werden. Die Kosten betragen 2000 Mk. und sind auf das Cur-Budget zu nehmen. Mit der Arbeit soll zeitig begonnen werden, damit dieselbe vor Eintritt in die Saison fertiggestellt ist. — Auf den Antrag von event. Gewährung eines Beitrags zu den Kosten der künstlerischen Ausschmückung des hiesigen Rathhaussaales theilt der Herr Cultusminister mit, daß er zunächst die Vorlage entsprechender Pläne erwarte und sich die Befestigung durch seine Commissare vorbehalte. Mitthin ist in Aussicht vorhanden, daß der Stadt ein Zuschuß aus dem betreffenden Fonds geleistet wird und erklärt sich der Gemeinderath damit einverstanden, daß Herr Professor Hauberisser um Mittheilung der nöthigen Pläne bereits vom Herrn Vorsitzenden ersucht worden ist. — Beschlossen wird die Anschaffung einer großen Schelle für die Schule in Clarenthal. Die Kosten werden circa 150–200 Mark betragen. — Der Gemeinderath beschloß füglich, das Reservoir zu dem großen Weiher betonen zu lassen. Herr Cur-Director Heyl berichtet hierauf, daß er durch Gartenarbeiter das Reservoir gründlich habe reinigen lassen, daß ferner die Uferpflanzen alle ausgerottet und schließlich der Bettboden festgestampft worden sei; es sei daher kein Bedenken zu hegen, daß Unregelmäßigkeiten vorkämen und die immerhin sehr bedeutenden Kosten könnten für diese Saison erspart bleiben. Das Collegium schließt sich diesen Ausführungen an und soll die Betonung vorläufig unterbleiben. — Herr Stadtvorsteher Weil bringt hierauf Namens der Fort-Commission eine Eingabe der Frau Jung Wee, Platterstraße 104, zur Kenntniß des Collegiums, worin dieselbe bittet, die Kastanienbäume, welche vor ihrem Hause stehen, zu beseitigen. Die Herren Oberförster Flindt und Wahl vom „Verschönerungs-Verein“, sowie die Fort-Commission hätten eine Befestigung an Ort und Stelle vorgenommen und schlägen vor, da die Bäume sehr dicht ständen, den ersten, dritten und fünften Baum zu entfernen, da noch genügender Schatten verbleibe. Der Gemeinderath beschloß nach Anhörung des Herrn Ingenieurs Richter, die genannten drei Bäume zwar nicht sofort zu beseitigen, dieselben vielmehr vorläufig nur zu beschneiden, da bei der in Aussicht stehenden Neuanlage des Canals doch eine dem Antrag entsprechende Aenderung getroffen würde. — Das Gesuch der Frau Henrich Wee, in der Nähe des Kochbrunnens eine Verkaufshube für Obst, Blumen, Selterwasser u. dgl. aufstellen zu dürfen, wird abgelehnt. — Dem Gesuche des Herrn Professors Raschdorff, Namens des Architectur-Museums zu Berlin, um Ueberlassung der Rathhausbau-Concurrenzpläne, wird insofern entsprochen, als die betreffenden Pläne vorläufig auf ein Jahr verabsolgt werden sollen. — Das Gesuch von Anwohnern der Adlerstraße, betr. die Erneuerung des Plaster-Trottoirs auf der Südwestseite der genannten Straße, kann bei Aufstellung des diesjährigen Budgets nicht mehr berücksichtigt werden; es muß daher s. Z. auf Ablehnung begutachtet werden. — Die Herren Gebrüder Emil und Louis Hees beabsichtigen nimmere die Errichtung eines Neubaus und zwar eines Wohnhauses nebst zwei Hintergebäuden auf ihrem Baugrund an der Ecke der Hochstraße („Karlsruher Hof“). Die Bau-Commission gibt folgendes Votum ab: 1) Wohngebäude Hochstraße. Die Höhe und die Dach-Construction (Manarden) können nicht beanstandet werden. Fluchtlinien und Höhenlage sind durch den Kreislandmesser nach dem festgelegten Fluchtlinienplan anzugeben. Das in die Straßenerweiterung fallende Gelände ist gemäß §§. 13/14 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 gegen die im Enteignungsverfahren festzusetzende Entschädigung auf die Frontlänge des Neubaus an die Stadt abzutreten. Die Bedingungen für die Hausentwässerung und deren Anschluß an den Straßencanal bleiben bis zur Vorlage der betr. Pläne vorbehalten. 2) Hintergebäude (Restaurationsgebäude und Werkstättengebäude mit Wohnungen). Die zwei projectirten Gebäude sind theilweise keine Hintergebäude, sondern Wohngebäude, deren Hauptfacaden und Ausgänge nach einem 6,25 Meter breiten Privatwege gerichtet sind. Das Werkstättenhaus ist ein Doppelhaus ohne Hofe, denn die kleinen Rhythöfe können als Hofe nicht in Betracht kommen. Gesundheits- und feuerpolizeiliche Interessen, sowie der Umstand, daß hier eine Umgehung des Fluchtlinien-Gesetzes vom 2. Juli 1875 versucht wird, gebieten, gegen das Project zu protestiren und zu verlangen: 1) daß der fragliche Privatweg durch Fluchtlinienplan festgestellt, in städtisches Eigenthum unentgeltlich übergeben und auf Kosten der Gesuchsteller straßenmäßig ausgebaut wird; 2) daß die an demselben zu errichtenden Gebäude keine größere Höhe als 1/4 der Straßbreite erhalten; 3) daß die Hofe der zwei Werkstättengebäude mindestens je 75 Du.-M. Fläche enthalten. Die Vorschriften, betr. Häuserentwässerung und deren Anschluß an den Straßencanal bleiben gleichfalls vorbehalten. Der Gemeinderath schließt sich diesem Votum an. — Nachdem Herr Architect Strasburger Namens der Fausel'schen Erben sich hierzu bereit erklärt hat, soll die Anlage eines provisorischen Fußweges als Verbindung von der Wallstraße zur Emserstraße hergestellt werden. — Das Gesuch des Herrn Rentners A. de Laspée, betr. Niederlegung eines Stückes Mauer an der Delaspéestraße, muß solange unberücksichtigt bleiben, bis der städtische Garten daselbst verlegt ist, was voraussichtlich im Laufe dieses Jahres geschieht. — Das Gesuch des Vorstandes des „Verschönerungs-Vereins“, betr. Befestigung des Verbindungsweges von der Bierstadterstraße nach dem Walthurm-Terrain, wird abgelehnt; dagegen wird die Verbesserung ver-

* **Carnaval-Concert**, zu welchem ein besonderes Eintrittsgeld nicht erhoben wird, findet heute Abend, ausgeführt von der Capelle des Hess. Füßler-Regiments No. 80, im Curhause statt.

* **Aus Hochheim**, 17. Januar, wird uns berichtet: Die Ehefrau eines Handelsmannes aus Nordenstadt hatte am 16. November 1886 einen dem Küfermeister Stiehl zu Wallau gehörigen Messingfrähen im Werthe von 12 M. entwendet. Die Angeschuldigte hatte fraglichen Frähen für ein „Schießding“ gehalten. Richter: „Also Sie glauben, es sei etwa ein Revolver oder eine Pistole?“ (Allgemeine Heiterkeit.) Trotz hartnäckigen Leugnens wurde die Angeschuldigte des Diebstahls überführt und zu einer Gefängnisstrafe von 5 Tagen verurtheilt.

Kunst und Wissenschaft.

* **Curhaus. — Vorlesung.** Herr Professor Dr. Schäfer aus Darmstadt las vorgestern eine Ausarbeitung über den orientalischen Kunststil ab, wie er in der Türkei, in Spanien, Afrika (in den maurischen Landes-theilen) sich bis zum 11. Jahrhundert ausgebildet. Es kam der Moscheebau zunächst in Beleuchtung, der als ein Conglomerat verschiedener Stilarthen bezeichnet wurde, bei dem der Mangel an Grundgesetzen, im Gegenstze zu den christlichen Kirchenbauten, sofort in die Augen fällt. Breite Hof-räume, die Minarets und Kuppelgewölbe sind äußerlich, wie die Stufenform, unterschiedbare Merkmale, in der weiteren Ausarbeitung die Stalakenform. Die Säulen unterliegen keiner Rangordnung, sind dünn, zerbrechlich, machen mehr eh- als aufstrebenden Eindruck. Die Verzierung und Polychromie, beide vielfach zur Deckung der Flächen, sind überreich angewandt, der Figurenstyl (Menschen-Portraits, Thiere) ist dabei ängstlich, infolge eines Verbots des Korans, ausgeschlossenen Löwenhof in der Alhambra?). Zum Schluß kam noch das textile Kunstgewerbe in Betracht. Zur Anschauung wurden Camera-Projectionen verschiedener Bauten, namentlich Moscheen, vorgeführt, die in der Ankündigung mehr versprochen, als sie wirklich leisteten und durch Mangel der Farbe an Monotonie litten. Ein derartiger Vortrag hätte unbedingt frei sein müssen; er ließ darum fast, wie auch der Saal früheln machte.

— **Frl. Marie Schmidt** gibt heute Abend ihre III. Abonnements-Vorlesung im „Tannus-Hotel“. Sie hatte sich in den beiden ersten die italienische Poesie des 19. Jahrhunderts zum Thema gewählt und in kurzer Uebersicht die Dichter Alfieri, Manzoni, Nicolini, Silvio, Pellico und Gintli besprochen, mit Proben aus ihren Werken, zuletzt den Verfasser des italienischen Berthier, Ugo Foscolo, von welchem sie ein längeres gedankenvolles Gedicht in classischer Uebersetzung von einem hier lebenden gelehrten Herrn mittheilte. Gelegentlich des ersten Vortrag-Abends wurde Frl. Schmidt von Frl. Wilhelmine Gross unterstützt, welche ein reizendes Sommer-Märchen, „Die Buche“ von Rud. Baumbach, mit feinem Verständniß und seelenvollem Ausdruck zum Vortrag brachte, während bei dem zweiten, der lebenswürdige rheinische Dichter Karl Stelzer mehrere seiner eigenen Dichtungen, theils aus der kürzlich erschienenen, mit lebhaftem Beifall aufgenommenen neuesten Sammlung, theils aus den früheren vortrug. Für den heutigen Abend hat eine junge dramatische Künstlerin aus Frankfurt a. M., Frl. Minna Hensch, eine geborene Wiesbadenerin, ihre freundliche Mitwirkung zugesagt, nachdem dieselbe in voriger Woche in Homburg bei einer im dortigen Curhause stattgefundenen musikalisch-literarischen Abendunterhaltung durch ihre vorzüglichen Declamationen reichen Beifall geerntet.

Aus dem Reich.

* **Der Kaiser** äußerte über die Auflösung des Reichstages beim Empfang des Präsidiums des Herrenhauses, es habe ihn als Deutschen und Preußen sehr ernst gestimmt und tief betrübt, daß man die für Erhaltung des Friedens für Deutschland so wichtige Vorlage abgelehnt habe. Es habe ihn dies nach so vielen glücklichen Tagen, die ihm in seinem hohen Alter beschieden gewesen seien und besonders nach seiner achtzig-jährigen militärischen Dienstthätigkeit auf's Tiefste schmerzlich berührt. Die Bewilligung auf drei Jahre hätte vom militärischen Standpunkte als ausreichend nicht erachtet werden können. Der Kaiser gab der Hoffnung späterer Bewilligung der Vorlage Ausdruck und wünschte den Landtagsarbeiten gutes Gedeihen.

* **Landtag.** Im Herrenhaus begründete in der Sitzung vom Montag Frhr. Solmacher den Antrag auf Erlass einer Adresse an den Kaiser. Er will sich aus parlamentarischer Courtoisie und mit Rücksicht auf die Blocke des Präsidenten aller Angriffe auf den Reichstag enthalten, bittet aber um einstimmige Annahme. — Professor Weseler erklärt Namens seiner Fraction, daß sie zwar dem Antrag auf Erlass einer Adresse zustimmen, nicht aber den Motiven. Es müßte ein Form gefunden werden, welche die Kritik gegen den Reichstag vermetet. Der Antrag wird hierauf angenommen. Eine Commission wird die Adresse ausarbeiten. — Das Abgeordnetenhaus wählte in der vorgestrigen Sitzung in das Präsidium die Abgg. v. Kölller, v. Heereman, v. Benda mit Acclamation wieder, ebenso die früheren Schriftführer. — Nächste Sitzung am Mittwoch.

* **Wahl-Compromisse.** Zwischen den Central-Vorständen der Conservativen, der Reichspartei und den Nationalliberalen ist in Betreff der Reichstagswahlen ein Abkommen dahin abgeschlossen worden, daß der Besitzstand der drei Parteien gewahrt, nur ein Anhänger des Septennats gewählt und bei Stichwahlen auf jeden Fall für ein Mitglied einer der drei Parteien gestimmt werde.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

* **Die nationalliberalen Führer** Herren v. Bennigsen und Dr. Miquel haben sich bereit erklärt, Mandate für den Reichstag wieder anzunehmen zu wollen.

* **Militärisches.** Dem commandirenden General des 2. Armee-Corps, v. Dannenberg, ist am 15. Januar der Abschied bewilligt und der Gouverneur von Strassburg, General-Lieutenant v. d. Burg, mit der Führung des 2. Armee-Corps beauftragt worden. General-Lieutenant v. Heuduck wurde definitiv zum commandirenden General des 15. Armee-Corps, der Commandeur der ersten Division, Berdy du Vermois, zum Gouverneur von Strassburg ernannt.

* **Die Berliner Sozialdemokraten** haben am Sonntag in großen Mengen ein Flugblatt mit der Ueberschrift „Neujahrsgruß“ und den Schlußworten „Hoch die internationale revolutionäre Sozialdemokratie!“ verbreitet. Die Beschlagnahme ist erst gelungen, nachdem schon der größte Theil nach einem wohlorganisirten Plane vertheilt war. Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht bereits das Verbot des Flugblattes.

* **Der Czar** hat sich beim Neujahr-Empfange des diplomatischen Corps, v. größter Zuversicht über die Erhaltung des Friedens ausgesprochen. Dem deutschen Botschafter gegenüber betonte er besonders sein unwandelbares Vertrauen zu Kaiser Wilhelm und zu der Politik des deutschen Reiches. Der Empfang dauerte länger als sonst.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Den französischen Käsen**, insbesondere den Camemberts, ist in den letzten Jahren eine Concurrenz entstanden, welche durch ihre Leistungen den Beweis geliefert hat, daß Deutschland eben so gut im Stande ist, jene so beliebten Weichkäse zu erzeugen, für die Frankreich bis in die neuere Zeit ein Monopol zu haben schien. Insbesondere wird es die Frauenwelt interessieren, zu erfahren, daß es eine deutsche Frau ist, welche mit unermüdlicher Ausdauer so vorzügliche Resultate in der Herstellung deutscher Weichkäse erzielt hat, nämlich Frau Agathe Zeis, Heinrichsthal bei Radeberg in Sachsen, deren Fabrikate auf den verschiedenen milchwirtschaftlichen Ausstellungen erste Preise davontrugen; auf der letzten Moskerei-Ausstellung, München 1884, erhielt Frau Zeis sogar den ersten Ehrenpreis. Während seither nun die Weichkäse unter dem französischen Namen „Camembert“ in den Handel kamen, hat Frau Zeis neuerdings für ihr Fabrikat die Bezeichnung „Kronenkäse“ (gleichzeitig als Handelsmarke) gewählt, unter welcher derselbe nun auch in Wiesbaden zur Einführung gelangt ist.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Von der Behörde die Unterschrift beglaubigt.
Oberrad bei Frankfurt a. M. Geehrtester Herr! Indem ich Ihnen hiermit meinen verbindlichen Dank ausspreche für die mir zugesandten vielbewährten R. Brandt's Schweizerpillen, muß Ihnen offen gestehen, daß dieselben vortreflich gegen meine Athmungs- und Lungenbeschwerden gewirkt haben, sodaß ich die Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen Jedermann bestens empfehlen kann. Franz Möser, Oberrad bei Frankfurt a. M., Frankfurterstraße No. 172. Zur Beglaubigung nebenstehender Unterschrift. Der Schultheiß König, (L. S.) Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen sind a Schachtel 1 Ml. in den Apotheken erhältlich, doch achte man auf das weiße Kreuz in rothem Grunde mit dem Namenszug R. Brandt's. (M.-No. 4200.) 1

Die stärksten Mittel gegen Husten, Catarrh, Heiserkeit, entzündliche Zustände der Lungen- und Luftröhren, Verschleimung der Athmungsorgane zc. sind die

Malz-Extract-Präparate

von **L. H. Pietsch & Co.** in Breslau.

Diese Präparate sind Jedermann auf das Dringendste zu empfehlen und verdanken ihre wunderbaren Erfolge der naturgemäßen Wirkung ihrer Bestandtheile.

Nur ächt mit dieser Schutzmarke:



Malz-Extract in Flaschen à Ml. 1, 1.75 und 2.50. Caramellen in Beuteln (niemals lose), à 30 und 50 Pfg. Zu haben in Wiesbaden bei August Engel. 50

Betteinlagen aus Korbhaar mit Wasserbehälter (D. R.-P. 3579), bei jegiger Jahreszeit die einzig zweckmäßige Unterlage für Kinder und Erwachsene. Alleinverkauf bei H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13. 15822

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Zweite Auflage, elegant cartonnirt. Preis 1 Mark. In allen Buchhandlungen zu haben. 22533

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinseidenen Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Tannus-Depot — 9 Tannusstrasse 9 — C. A. Otto. 1

Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Am 20. Januar 1887 Vormittags 10 Uhr sollen die Verpflegungs-Bedürfnisse für das hiesige Garnison-Lazareth für die Zeit vom 1. April 1887 bis ult. März 1888 in öffentlicher Submission vergeben werden. Die bezüglichen Bedingungen, welche auch die Qualität und Quantität der zu liefernden Gegenstände angeben, liegen im Bureau des Garnison-Lazareths auf und sind vor Abgabe von Offerten zu lesen und zu unterschreiben.

Die Offerten, welche die Preisforderungen in bestimmten Geldbeträgen (Mk. — Pfg.) pro Liter, Stück und Kilogramm ausdrücken und den sonstigen Bedingungen entsprechen müssen, sind bis spätestens am 20. Januar 1887 Vormittags 10 Uhr im Bureau des Garnison-Lazareths zu Händen des Chef-Arztes abzugeben.

160 **Königliches Garnison-Lazareth.**

Curhaus zu Wiesbaden.

II. grosser Maskenball
in den
Sälen des Curhauses



am
Samstag den 22. Januar 1887.
Zwei Orchester.

Ball-Leitung: Herr O. Dornewass.

Der Ball beginnt um 8 Uhr, die Säle werden nicht vor 7 Uhr geöffnet. Dieselben stehen sämmtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Balgäste.

Eintrittskarten: 4 Mark.

Inhaber von Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr oder sechs Wochen) erhalten an der Tageskasse im Hauptportale bis **Samstag Nachmittag 5 Uhr** gegen Abstempelung derselben besondere Balkarten zum ermässigten Preise von **2 Mark.**

Die Gallerien bleiben geschlossen. Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt in die Ballsäle **ausnahmslos nur** in entsprechendem Masken-Costume oder Ball-Anzug (Herren: Frack und weisse Binde) mit carnestischen Abzeichen gestattet ist.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Holzversteigerung.

Freitag den 21. Januar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Dohheimer Gemeindevald in den Distrikten

a) „**Mittlerer Weisenberg**“, Abth. 4, 5 und 10:

- 20 Stück eichene Stämme von 6 Festm. 3 Decim.,
- 10 " kieferne Stämme von 11 " 46 "
- 1 " buchener Stamm von 1 " 11 "
- 198 Raummeter buchenez Scheit- und
- 83 Raummeter buchenez Prügelholz,
- 3585 Stück buchene Wellen;

b) „**Oberer Weisenberg**“, Abth. 12:

- 24 Raummeter buchenez Scheit- und
- 26 Raummeter buchenez Prügelholz, sowie
- 755 Stück buchene Wellen

an Ort und Stelle versteigert.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis 1. September l. J.
Dohheim, den 13. Januar 1887. Der Bürgermeister.
225 Heil.



Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd
in Bremen etc. bei
(Original-Preise.) **J. Chr. Glücklich,**
17591 6 Kerostraße 6.

Soeben erschien in unserem Verlage:
„**Wiesbadener Cur- und Bade-Kalender für das Jahr 1887**“ und „**Führer durch das Mittelrhein-Gebiet**“, mit einem Stadtplan und vielen Illustrationen.

Preis (elegant gebunden) **50 Pfg.**
Intern. Reise- und Auskunftsbureau,
Lannusstraße 7.

973 **Damen-Masken-Garderobe** zu verleihen Friedrich-
straße 10, Parterre links. 943

Deutsche Militär-Dienst-Versicherungs-Anstalt Hannover,

23746

durch **Allerhöchsten** Erlaß bestätigt.

Eltern von Söhnen unter 12 Jahren werden auf obige, 1878 errichtete, unter Oheraufsicht der **Königlichen Staats-Regierung** stehende Anstalt aufmerksam gemacht.

Zweck derselben: Wesentliche Verminderung der Kosten des ein- wie dreijährigen Dienstes für die Eltern, **Unterstützung von Berufs-Soldaten,** Versorgung von **Invaliden.**

Näheres ertheilt, sowie Versicherungs-Anträge nimmt entgegen

Rosenkranz, Premier-Lieutenant a. D.,

Haupt-Vertretung für { Wiesbaden: Rheinstraße 26, Part., und
Wiebrich a. Rh.: Wiesbadenerstr. 27, I.

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Vertreter:

Baron v. d. Osten-Sacken,
18 Wörthstraße 18. 2

Das
Spitzen-, Band- und Modewaaren-Geschäft
von **J. Hirsch Söhne,**
Webergasse 3,

empfehlen zur Ball-Saison als ganz besonders billig:

Wäschächten, meterbreiten, gestickten **Spitzenvolant**
Mk. 1.50 per Meter,

wäschächten, 72 Ctm. breiten, gestickten **Spitzentüll**
Mk. 1.50 per Meter,

wäschächte, 15 Ctm. breite, gestickte **Spitzen**
45 Pfg. per Meter,

wäschächte, 22 Ctm. breite, gestickte **Spitzen**
50 Pfg. per Meter,

reinseidenen, schwarzen **Chantilly-Spitzentüll,**
prima Waare, à Mk. 3.75 per Meter,

Atlasse, Qual. III. mit sehr schönem Lustre, in allen
Lichtfarben, 80 Pfg. per Meter,

" " II. feine Qualität, alle Lichtfarben,
Mk. 1.80 per Meter,

Silberstoffe Mk. 1 per Mtr., **weisse Tarlatan**
à 50 Pfg. per Mtr., **farbige Tarlatan** von 60 Pfg.
an, **Seidenplüsch** à Mk. 3.75 per Meter.

Grosse Auswahl in **Ballblumen, Gold- und Silber-Spitzen** und **-Litzen, Gold- und Silber-Fransen, Seiden- und Baumwell-Samte, Satinets** und **Percals.**

Ueber 200 verschiedene Zeichnungen für Masken-
Costümes stets zu Jedermanns Ansicht. 858

Zur Carneval-Saison

halte ich ein reichhaltiges Lager in **Perrücken, Wärten** etc. zum Verkauf und zum Verleihen.

Ferner empfehle ich mich den verehrl. Vereinen und Gesellschaften im **Frisieren bei Theater- und carnestischen Aufführungen** bei mäßigen Preisen.

Ball-Frisuren werden auf das Feinste und Billigste in und außer dem Hause ausgeführt.

B. Spiesberger, Friseur,
Langgasse 45. 874

Mein **Atelier für künstliche Zähne** befindet sich nach wie vor **große Burgstraße 3** neben dem Hotel zu den „Vier Jahreszeiten“, zunächst der Wilhelmstraße, was zu beachten bitte. **O. Nicolai. 662**
Sprechstunden von 9—12 und 2—6 Uhr.

Robes & Confections.

Gesellschafts-Toiletten werden einfach und hochelegant in Pariser Genre und nach Pariser Gravures angefertigt.

11949

E. Amlinger, Webergasse 15, 1. Etage.



Carneval.

Erlaube mir, das geehrte Publikum auf meine große

Wiener Masken-Leih-Anstalt

18 untere Webergasse 18

aufmerksam zu machen.

Durch das wohlwollende Aufnehmen im vorigen Jahre habe mich dieses Jahr doppelt bemüht, meine **Specialität** in

Damen- und Herren-Masken-Costümes

künstlerisch und geschmackvoll auszuführen, so daß dieselben durch ihre **Neuheit** und **Eleganz** auch diesesmal ihren Beifall finden. Zugleich erlaube mir aufmerksam zu machen auf meine **Specialität** in **Damen- und Herren-**

Domino's.

Achtungsvoll

Wiener Masken-Leih-Anstalt.

24014

Wilh. Kolb W^{we.}, Ellenbogengasse 13.

Lager aller Arten **Polstermöbel** und **Betten**, sowie **Bettfedern** und **Daunen** zu **reellen Preisen.** 23234

Zur Ball-Saison

empfehle:

- Spitzen-Costüme** zu **Mt. 10.75**, enthaltend 4,50 Meter Bolants, **100 Centimeter hoch**, **2,50 Meter doppelbreiten Tüll**, crème.
- Spitzen-Bolants**, 100 Centimeter hoch, waschecht crème, **Mt. 1.50 per Meter.**
- Spitzen-Bolants**, 100 Centimeter hoch, Chantilly, schwarz, rein Seide, **Mt. 7 per Meter.**
- Spitzen-Tüll**, schwarz, rein Seide, schwere Waare, doppelbreit, **Mt. 3.50 per Meter.**
- Spitzen-Tüll**, crème, waschecht, **Mt. 1.60 per Meter.**
- Spitzen** in schmal von 10 Pfg. an, **besgleichen** in crème, **20 Centimeter breit**, zu 40 Pfg. per Meter.
- Ball-Tülle** in effectvollen Farben, 2 Meter breit, zu **Mt. 1.80 per Meter.**
- Atlas** in brillanten Abendfarben, 60 Centimeter breit, zu **Mt. 1.80 per Meter.**
- Bänder**, **stannend billig**, besonders empfehlenswerth eine Parthie No. 12 zu 35 Pfg. und No. 20 zu 50 Pfg per Meter.

281

Wilh. Weber, Spitzen-Geschäft,
3 große Burgstraße 3.

Veilchen-Seife, Rosen-Seife

in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück) 40 Pfg.
H. J. Viehöver, 19653
Marktstraße 23 und Filiale: Rheinstraße neben der Post.

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.
115 **N. Hess, König. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.**

Eine **Laden-Einrichtung** für ein Spezereigeschäft zu verkaufen Marktstraße 13. 22467

Ball- Handschuhe, Strümpfe, Cravatten, Rüschen, Spitzen

empfeilt zu **bekannt billigen Preisen**

Langgasse No. 17. Simon Meyer, Langgasse No. 17.

Ball-Strümpfe in den modernsten Farben empfiehlt in reicher Auswahl von **20 Pf. an**
No. 5 Bahnhofstrasse, Carl Claes, nahe Rheinstrasse. 20181

Unser reichhaltiges Lager in **Bettfedern, Daunen**, sowie **Deckbetten** von 15 Mark an und **Kissen** von 5 Mark bringen in empfehlende Erinnerung.
20061 **Löffler & Schmidt, Lehrstraße 2a.**

Für Aerzte und Chemiker.

Ein **Mikroskop** von **Bethle & Rexroth** in **Wexlar**, Vergrößerungen 25—660, zu verkaufen. Anzusehen bei **Bergolber Heister**, Herrnhilfsgasse 2. Ebendasselbst ist eine **eiserne Caffette** zu verkaufen. 634

Damen-Maskenanzug billig zu verl. **Schwalbacherstraße 17, 1 Etage rechts.**

XI. Große Lotterie zu Wiesbaden.

Zur Unterstützung und zum Besten der Kunst.
Ziehung bereits 30. Januar unabänderlich.
Bei keiner anderen Lotterie mit so geringer Anzahl Loose besteht die Einrichtung, daß die ganze Einnahme für Gewinne ist.

150 Gewinne i. W. v. Mt. 12,000.

Abzüge 800 Mt. für Kosten.

Gewinne i. W. von Mt. 3000, 1500, 1000, 2mal 500, 2mal 300, 7mal 200 u.

Originalloose dieser beliebten Lotterie à 1 M.

(5 Loose nur 4 1/2 Mt., 11 Loose 10 Mt.), alleiniges General-Debit: de Fallois, Schirm-Fabrik, Wiesbaden, 20 Langgasse 20. 23471

Eine Parthie Damen-Wäsche

in neuen Modellen und guten Stoffen, welche in der Auslage trüb geworden sind, verkaufe gegen Cassé bedeutend unter dem Selbstkostenpreise, ebenso

- Kinder-Wäsche,
- Kinder-Kleidchen,
- Kinder-Hütchen,
- Herren-Kragen und
- Herren-Manschetten

und lade zur gefälligen Ansicht ergebenst ein.

Theodor Werner,

1124

Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

Hemden nach Maass:

Qual.	I	II	III
Mk.	4,	5,	6,

in vorzüglichster Ausführung.

Wilhelmstrasse **Rosenthal & David,**
No. 38. **Herren-Bazar.**

Carneval 1887.



Domino's in Atlas und Satin für Damen und Herren zu verleihen und zu verkaufen. — Anfertigung nach Maass.

Wilh. Weber,

Modewaren-Geschäft,
3 ar. Burgstraße 2. 1024

Fertige Winter-Pferdedecken

in verschiedenen Farben nebst den dazu passenden Gurten empfiehlt

Franz Becker, Sattler,
H. Burgstraße 8.

644

I^a Höhrer Steinwaaren,

als: Töpfe, Krüge, Ständer in jeder gangbaren Form und Größe, rein und gut ausgebacken, billigt bei

Heinr. Merte, Goldgasse 5.

90

Aus Mangel an Platz werden Kapellenstraße 67, Parterre, mehrere sehr große und sehr gute Wäsche- und Kleider-Schränke und ein Klaviertasten verkauft. 23550

Für 4 Mark 50 Pfg.

versenden wir franco ein 10 Pfd.-Packt feine Toiletteseife, in gepreßten Stücken schön sortirt, in Mandel-, Rosen-, Veilchen- und Glycerin-Seife. Allen Haushaltungen sehr zu empfehlen.

Th. Coellen & Co., Grefeld,
Seifen- und Parfümerien-Fabrik.

23657

Das beste Conservierungsmittel des Schuhwerks ist das vielfach annonirte Lederfett **Vaseline.** Zu haben per Dose zu 15 und 25 Pfg., sowie nach Gewicht.

24246

Jos. Fischer, Metzgergasse 14.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert nach jeder beliebigen Wohnung zu billigen Preisen

21745

Frau Ad. Blum Wwe., Schulgasse 11.

P. Beysiegel,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung,

Lager Kirchgasse 30 und an der Lannausbahn, empfiehlt eine vorzügliche Flammkohle I. Sorte (grusrein), die eine schöne helle Flamme, dabei eine intensive Hitze erzeugt, nicht zusammenbackt, nicht raucht und keinen Ruß absetzt, daher für jede Feuerung zu verwenden, per 1000 Ko. franco an's Haus Mk. 21.—

Ferner offerire in nur Ia Waare:

21437

- Fettkohlen verschiedener Korngrößen
- Anthracit-Würfellohlen
- Kohlscheider Flammwürfelkohlen
- Braunkohlen-Briquets, Marke G. R.
- Brenn- und Anzündholz,
- Buchen-Holzlohlen, Lohfuchen u.

zu den
billigsten
Angeboten.

Berliner Feueranzünder pr. gross Packet 10 Pf.

Die Kohlen- & Brennholz-Handlung

von

Kirchgasse **Ed. Cürten,** Kirchgasse

No. 35,

No. 35,

empfehlte beste Ruß- und Herd-Kohlen, Anthracit-Würfel-Kohlen für amerikanische Oefen, Briquets, Lohfuchen, Holzlohlen, feingespaltenes kiefernes Anzündholz, Buchen- und Kiefern-Scheitholz u. s. w. zu reellen Preisen. 14075

Bei dem bevorstehenden Bedarf an

Kohlen und Holz

empfehle mich zur Lieferung von prima stückreichen, melirten Kohlen, prima Rußkohlen in verschiedenen Korngrößen, Stückkohlen, Anthracit-Rußkohlen für amerikanische Füllöfen, ferner kiefernes Anzündholz, sowie buchenes und kiefernes Scheitholz (auf Wunsch auch klein gemacht) zu äußerst billigen Preisen bei prompter und reeller Bedienung.

11925

A. Momberger,

Holz- und Kohlenhandlung, Moritzstraße 7.

Beste stückreiche Oefenlohlen . . .	15 Mt.,	für 1000 Stilo, bei Baar- zahlung 50 Pf. Nachlaß,
gewaschene Rußlohlen II.	17 Mt.,	
desgl. gesiebt	18 Mt.,	
desgl. I. Größe	19 Mt.,	
desgl. doppelt gesiebt	20 Mt.,	
Anthracit-Rüffe	22 Mt.,	

empfehlte **H. Steinhauer** in Diebri-Mosbach.

Bestellungen und Zahlungen bei

16367

Herrn A. F. Knefell, Langgasse 45.

Zimmerspäne sind fortwährend zu haben bei **Gehr. Müller,** Dohheimerstraße 51. 892

eine hochtr., gute **Fahrtas** zu verk. Sonnenberg No. 30. 901

Ein Wurf echte schwarze **Spishunde** zu verkaufen. Näheres Expedition. 838

S. Guttmann & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8, empfehlen nachstehende Stoffe in großen Sortimenten aussergewöhnlich vortheilhaft.

<p>Seife und creme eng-lische Sül-Gardinen, am Ständ zu langen Vorhängen: 125—140 Ctm. breit, Mtr. 70, 80, 90 3/4 140—160 " " 100, 120—150 "</p> <p>Abgehäute Sül-Vorhänge, bas Geffer 6 1/2—7 1/2 Meter lang, 130—160 Ctm. breit, Senfer 5, 6, 8, 10—20 Mtr</p> <p>Sül-Strages kleinen Vorhängen, 65—90 Ctm. breit, per Meter 40, 50, 60, 80—100 3/4.</p> <p>Manilla-Gardinen in nur gewebter (nicht gebrodter) Qualität, 10—100 Ctm. breit, mit Borde und Strahlen, per Meter 65, 80—100 3/4. 140 Ctm. breit, mit zwei Borde und Strahlen, per Meter Mtr. 1.25 bis 1.50.</p> <p>Santale-Wöbelstoffe in feingerechten Dessins u. großer Auswahl, 130 Ctm. breit, per Mtr. Mtr. 2.50, 3, 4, 5—6.50.</p> <p>Sichbeden 130—150 Ctm. Manilla-Sichbeden mit Borde u. Quaden, Mtr. 2.50, 3—4.50. 140—150 Ctm. Gobelin-Sichbeden, per Stüd Mtr. 5, 6, 8, 12, 15. 140—150 Ctm. Sate-Sichbeden, per Stüd Mtr. 15—18.</p>	<p>Mollene Bettdecken in weiß und farbige, per Stüd Mtr. 6, 8, 10—15.</p> <p>Waffel-Bettdecken in weiß per Stüd Mtr. 2, 2.50, 3, 4, 5, in weiß mit bunt per Stüd Mtr. 5, 6, 7.</p> <p>Halbleinene Betttücher, 160 Ctm. breit u. 2.20 Ctm. lang, gefäumt ohne Naht, Stüd Mtr. 2.40, 2.70, 3.30.</p> <p>Cretonne u. Gemdentuche, garantirt beste Qualität, in rot und gelblich: 75—83 Ctm. ungeb. Stoff, schwere Maare, per Meter 30—35 3/4, 83 Ctm. geblich, zu Bett- u. Gebwürde, per Meter 40, 50, 60 3/4.</p> <p>130 Ctm. zu Bettdecken ohne Naht, per Meter 80 und 90 3/4. 150—170 Ctm. zu Bettdecken ohne Naht, per Meter 100—120 3/4.</p> <p>Galbleinen in solider Faasmacher Maare, 70—75—83 Ctm. breit, per Meter 40, 50—60 3/4. 130, 150, 170 Ctm. breit, zu Bettdecken, per Meter Mtr. 1 bis 1.40.</p> <p>Meinleinen 83 Ctm. schweres Faasmacher Seinen, Meter 70, 80 3/4. 83 Ctm. feines Gerrenpuder Seinen, Meter 90, 101, 110—120 3/4.</p>	<p>150—160 Ctm. Meinleinen zu Bettdecken, Meter Mtr. 1.30—1.80. 160—170 Ctm. fassles Meinleinen zu Bettdecken, per Meter Mtr. 2—2.70.</p> <p>Meinleiene Tischtücher, In Faasmacher Maare, 110×130 Ctm. per Stüd Mtr. 1.20. 115×140 " " " " 1.50. 115×150 " " " " 2. 130×170 " " " " 2.50—3.</p> <p>Meinleiene Tischgedede, neue Dessins und beste Gadrilae in Saguard und Darsaff. 130×170 mit 6 Servetten, St. Mtr. 7.50-10 160×340 " 12 " St. Mtr. 15.30-30.40-40</p> <p>Meinleiene Tzeegedede, per Stüd 130×130 m. 6 Serv., granleinen, Mtr. 4.50 140×140 " 6 " mit Saant, " 5.50 140×140 " 6 " wif m. farb. Saant 6.— 160×160 " 12 " " " " 10.— 160×160 " 12 " m. aller. broch. " 15.—27</p> <p>Meinleiene Servietten in Faasmacher Dreil und Saguard, per Dzh. Mtr. 5.50, 6.50—10.</p> <p>Stoffbeden, granleinen mit Strahlen, St. v. Mtr. 1.75 an. hirschrotze u. rothblau " " 2.50 "</p> <p>Handtücher. Stichhandtücher, abgepakt, Dzh. Mtr. 2.50, 3, 4—6.</p>	<p>Stichenhandtücher am Stüd, reinleinen, Meter von 40 3/4 an.</p> <p>Biques, Satins! 83 Ctm. breit zu Reglige und Leibwürde, Meter 40, 50, 60 3/4.</p> <p>80—83 Ctm. breit selbst-Bique in 12 Qua- draten, Meter 60, 8, 100—130 3/4. 130 Ctm. Danoffe für Blumenanz, Meter Mtr. 1.20—1.60. 85—160 Ctm. breite weisse und creme Shoulanzstoffe.</p> <p>Alle Arten Bettstoffe. 83 Ctm. echt hirschrotze Stoff, Ober und Danoff. Meter 50, 60, 70—90 3/4. 83 Ctm. Bett-Elamofen, garantirt wach- echt, Meter 50, 60—70 3/4. 81 Ctm. Bett-Bardent, gefreist und mit rotz, Meter 80—120 3/4. 83—144 Ctm. glatt und gefreist, Sallet, garant. feberd. Mtr. 1.1.20-1.50—3.</p> <p>Blau- und Baudrud. unter Garantie für molgedicht.</p> <p>Bwoll. Gemden-Blanelle in glatt und gefreist, molgedicht, Meter von 50 3/4 an.</p> <p>Gämmtliche Futterstoffe für Schneider u. Schneiderinnen extra billig. Stoffel in allen Farb, p. Mtr. v. 22 3/4 an. Croisè in allen Farben, " " 33 " " Croisè-Reberbible, zweifach, per Mtr. von 60 3/4 an Cattus in neuen Farben, p. Mtr. 90 3/4.</p>
--	---	---	---

Den Restbestand unseres Lagers in „Winter-Kleiderstoffen“, jetzt zu nie gesammten billigen Preisen.
Stoffe und einzelne Stoben unter Gestellungswertb.
 Für die **Ball-Saison** empfehlen wir großartige
 Sortimente sämmtlicher neuen Stoffarten in uni Crèpe, Vell, Etamines,
 helle Spitzenstoffe etc. per Meter von 1 Mtr. an.

S. Guttmann & Co., Wiesbaden, Webergasse 8.

Hamburger Engros-Lager

49 Kirchgasse 49.

49 Kirchgasse 49.

Zur Carneval- und Ball-Saison

empfehlen wir:

Baumwollene und seidene Spitzen in allen Arten und Farben.

Spitzenstoffe, Spitzen-Volants.

Atlas in allen Farben und diversen Qualitäten.

Baumwoll-Sammt in allen Farben.

Satin in allen Farben.

Bänder in allen Farben und Qualitäten.

Perlbesätze, Wachspferlen, Schmelzperlen.

Sämmtliche Gold- und Silber-Artikel.

Masken in Atlas, Sammt und Satin.

24263

Kirchgasse
49.

S. Blumenthal & C^o,

Kirchgasse
49.

Masken- & Ball-Artikel

empfehlen in grosser Auswahl

Bouteiller & Koch,

13 Marktstrasse 13.

24069

Domino's
zu verkaufen und zu verleihen.

Hemden nach Maass

liefert unter **Garantie** zu **billigem Preis**

Theodor Werner,

Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

19954

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's** medicinischer **Malaga-Wein** von roth-goldener Farbe, Gemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconalescenten** etc. anerkannt. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's** Hofapotheke. 227

Alle Sorten **Punsch-Essenzen**, sowie „**Dresdener**“, alter **Wachholder-Brantwein**, **Sarzer Kräuterbitter**, „**Alter Frik**“, ff. **Kräuter-Liqueur**, **Dresdener Getreidekümme**, auf warmem Wege hergestellt von der **Liqueur-Fabrik und Kornbranntwein-Brennerei**

Woldemar Schmidt,
Dresden-Neustadt.

527
21 Zu haben in sämmtlichen besseren Detail-Geschäften.

Traben-Curschriftchen gratis. 245

Husten, Heiserkeit,
Halb-, Brust- und Lungenleiden, Katarrh, Kinderhusten etc.
= Unzählige Atteste. =

Rheinischer Trauben-Brust-Honig,
analysirt und begutachtet von
Dr. Freytag, Kgl. Professor, Bonn; Dr. Bischoff, Berlin; Dr. Birnbaum, Hofrath und Professor, Karlsruhe; lt. Gutachten von Dr. Rüst, Großh. Medicinalrath in Grabow, als leichtlösliches Mittel bei Husten, Verschleimung, Keuchhusten der Kinder allen anderen Mitteln vorzuziehen.

Prospecte mit Gebr.-Nur. und vielen Attesten bei jeder Flasche. Niederlage in **Wiesbaden** bei **A. Schirg**, Schillerplatz 2; **F. A. Müller**, Delicatessen-Handlung, Weidenhaidstr. 28; in **Biebrich** bei **C. Meyer** (L. Baun's Nachf.); in **Idstein** bei **Ph. Mauss**; in **Weilburg** bei **Carl Drommershausen**; in **Diez** bei **Max Opel**, Rosenstraße 3; in **L. Schwalbach** bei **Aug. Besler**; in **Schlungenbad** bei **W. Schäfer**; in **Mainz** bei **Ph. J. Finck jr.** und **J. A. Glückert**.

!Matzen, Matzen!

Von heute an täglich frische Matzen bei
A. Schott,
19 Mauergasse 19.

Weitere Verkaufsstellen befinden sich bei den Herren:
Bäcker **Minor**, Bahnhofstraße 18,
" **Füll**, Kirchgasse 11,
" **Thormann**, Richelsberg 3,
" **Alex. Wolf**, Webergass. 54,
" **Machenheimer**, Kerostraße 9,
" **Mundorf**, Hochstätte 30. 407

Thee's neuer Ernte:

Congou	à Pfd. Mk. 2.40
Souchong	" " " 3.—
Souchong-Souchong	" " " 4.—
Souchong-Pecoe	" " " 5.—
Pecoe	" " " 6.—
Theespitzen	" " " 1.80

empfehlen
24176 **Adolf Wirth,**
Kirchgasse 1.

Fleisch-Extract

SANTA MARIA

Ist das reinste und concentrirteste von allen derartigen Fabrikaten. Zu haben in Töpfen von 1/8, 1/4, 1/2 und 1/1 Pfund engl.

Alleinige Niederlage in Wiesbaden bei den Herren **August Engel**, Tannusstrasse, und **Anton Schirg**, Bahnhofstrasse.

21086

Carl Schramm,

Friedrichstraße 45,
empfiehlt prima **Kalb-fleisch** von der Keule per Pfd. 60 Pfg., prima **Kalbs-Fricando** 1.20 Mk., prima **Schweinefleisch** 80 Pfg., prima **Cervelatwurst** 1.20 Mk. 1881

Thüringer Cervelatwurst, Ia Qualität

an Güte und Wohlgeschmack unübertroffen, offerirt unter Garantie für Reinheit **Mk. 1.30 das Pfund** 2380
Hugo Hofmann, Arnstadt b. Gotha i. Thüringen.

Frische **Leber- und Blutwurst** per Pfd. 86 Pfg. haben **Koritzstraße 3.**

Rein ausgelassenes Nierenfett

per Pfund **40 Pfg.** empfiehlt
961 **H. Mondel**, Wehgeraasse 35.

Bratenfett per Pfund 50 Pfg.

abzugeben **Nicolastraße 4.** 1096

FrISCHE Schellfische!

1123 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Milch.

Volle, unabgerahmte **Milch** per Liter 20 Pfg., 3mal täglich frischgemolken, zu haben bei
897 **Landwirth W. Kraft**, Dohheimerstraße 18.

Neale und Schränke

billig zu verkaufen. **Bouteiller & Koch,**
528 **Marktstraße 13.**

Kanarienvögel, feine Sänger, zu haben **Mauergasse 8**
2 Treppen hoch rechts. 2156

Patek, Philippe & Co. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei
Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstraße 9 48

34 Nerostraße 34.

Stets auf Lager: **Copha's, Chaises-longues**, sowie
vollständige **Betten** und einzelne Theile derselben, als: Koff-
haar-, Seegras-, prima Woll- und Strohmattzen, Deckbetten,
Kissen u. s. w. gut und preiswürdig.

Gleichzeitig empfiehlt sich Unterzeichneter im Aufarbeiten von
Möbeln, Betten und im **Tapezieren** bei solider und reeller
Bebienung. **W. Egenolf, Tapezierer.** 28

Erkerscheiben, 2 Stück, 2 Meter 84 hoch und
und Rolläden billig zu verkaufen Langgasse 8. 23699

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 9. bis incl. 15. Januar 1887.

Ware	Hochpreis		Niedrpreis		Ware	Hochpreis		Niedrpreis		
	1	2	1	2		1	2	1	2	
I. Fruchtmarkt.										
Weizen . . . p. 100 Kgr.	13	60	12	—	Ein Feldhuhn	—	—	—	—	
Hafer 100	6	—	4	50	Ein Hase	4	—	3	50	
Stroh 100	7	20	4	80	Mal per Agr.	4	—	3	60	
Senf 100	—	—	—	—	Secht	2	80	—	2	40
II. Viehmarkt.										
Fette Ochsen:										
I. Qual. p. 50 Kgr.	67	—	65	—	IV. Brod und Mehl.					
II. 50	63	—	61	—	Schwarzbrod:					
Fette Kühe:										
I. Qual. 50	56	—	55	—	Langbrod per 0,5 Agr.					
II. 50	53	—	52	—	Rundbrod " 0,5 Agr.					
Fette Schweine p.										
Hammel	1	4	1	—	Weißbrod:					
Schmalz	1	20	1	10	a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.					
Hülser										
Ärber	1	20	1	—	b. 1 Milchbrod 30 "					
III. Viehwirtschaft.										
Butter per Agr.										
Eier per 25 Stück	2	30	1	90	Weizenmehl:					
Handkäse 100	8	—	7	—	No. 0 . . . per 100 Agr.					
Labkäse 100	5	—	3	—	" I 100					
Kartoffeln p. 100 Kilo	7	—	5	—	" II 100					
Zwiebeln p. Kilo	—	—	6	—	Roggenmehl:					
Zwiebeln p. 50 Kgr.	3	50	3	—	No. 0 . . . per 100 Agr.					
Kümmelöl per Stück	—	70	—	35	" I 100					
Kochsalz	—	20	—	18	V. Fleisch.					
Grüne Bohnen p. Agr.	—	—	—	—	Dönsfleisch:					
Neue Erbsen p. 1/2 Liter	—	—	—	—	p. b. Seele . . . p. Agr.					
Erdling p. St.	—	8	—	4	Bauchfleisch					
Beigkraut	—	15	—	8	Ruh- u. Rindfleisch					
Beigkraut p. 100 St.	—	30	—	15	Schweinefleisch					
Kohlkraut p. St.	—	30	—	15	Kalbfleisch					
Gelbe Rüben p. Agr.	—	14	—	10	Lammfleisch					
Weißer Rüben	—	12	—	10	Schafffleisch					
Kohlrabi (ob-erb.) p. St.	—	4	—	3	Dörsfleisch					
Kohlrabi p. Agr.	—	12	—	10	Solberfleisch					
Preißelbeeren p. 1/2 Lit.	—	—	—	—	Schinken					
Erbsen	—	—	—	—	Speck (geräuchert)					
Zwiebeln p. 100 Stück	—	35	—	20	Schweinefleisch					
Kartoffeln	—	50	—	28	Mierenfett					
Erbsen	—	6	—	50	Schwarzenmagen:					
Erbsen	—	3	—	250	frisch					
Erbsen	—	60	—	50	geräuchert					
Erbsen	—	2	—	130	Bratwurst					
Erbsen	—	1	—	120	Fleischwurst					
Erbsen	—	1	—	80	Leber- u. Blutwurst:					
Erbsen	—	1	—	80	frisch p. Agr.					
Erbsen	—	1	—	80	geräuchert					

wohnh. daselbst. — Der verw. Ländler Johann Peter Hell von Niehlen,
Kreis St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Auguste Caroline Wilhelmine
Rafel von Lambach im Untertaunuskreise, wohnh. dahier. — Der
Tapezire Carl Christian Feiz von hier, wohnh. dahier, und Rosine
Wilhelmine Henriette Bertha Hahn von hier, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 15. Jan., der Hülfsbahnwärter Anton Wilhelm
Kaiser von Oberhof im Unterlahnkreise, wohnh. dahier, und Margarethe
Martin von Niedernhausen im Untertaunuskreise, bisher zu Niedernhausen
wohnh. — Am 15. Jan., der verw. Tagelöhner Heinrich Carl Ulrich von
Erbenheim, wohnh. dahier, und Sophie Laforne von Miellen, Kreis
St. Goarshausen, bisher dahier wohnh. — Am 15. Jan., der Tagelöhner
Hermann Schroer von Duisburg, wohnh. dahier, und Caroline Marie
Margarethe Ramsrott von hier, bisher dahier wohnh. — Am 15. Jan.,
der Landwirth Ludwig Christian Rühl von hier, wohnh. dahier, und
Elisabeth Stritter von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 15. Jan., der Tagelöhner Jacob Harel, alt 49 J.
3 M. 4 T. — Am 15. Jan., Anna Rosine, geb. Schumann, Ehefrau des
Banquiers und Stadtvorsethers Dr. Ferdinand Berle, alt 35 J. 2 M. 6 T.
— Am 15. Jan., die unverheh. gewerblose Wilhelmine Büches von
Sonnenberg, alt 23 J. 8 M. 10 T. — Am 16. Jan., der unverheh.
Literat Francis Albert Brigham von Brooklyn in Nordamerika, alt 33 J.
4 M. 16 T. — Am 16. Jan., Wilhelm Carl, S. des Gärtners Otto
Heller, alt 4 M. 29 T. — Am 16. Jan., Carl Wilhelm, S. des Schuh-
machers Heinrich Blecker, alt 6 M. 6 T. **Königliches Landesamt.**

Angekommene Fremde. (Wiesb. Bade-Blatt vom 18. Januar 1887.)

Hessen:		Rheinland:			
v. Schwartzkoppen, Frhr. m. Fr. u. Bed., Weinheim.	Limbach, Kfm., Barmen.	Voss, Dr. med., Berleburg.	Ca'dorf, Kfm., Pennig.		
Samter, Kfm., Paris.	Ritter, Ingen., Nürnberg.	Wrede, Kfm., Iserlohn.	Rosshopen, Kfm., München.		
Cleveland, New-York.	Weil, Kfm., Dortmund.	Fichtelberger, Kfm., Nürnberg.	Faust Kfm., Braunsfeld.		
Nonne, Kfm., Hamburg.	Schmidt, m. Fr., Leipzig.	Meyer, Kfm., Mähleheim.	Leikert, Bürgermeister, Oberlahnstein.		
Meyer Kfm., Bielefeld.	Groos, Bürgermstr., Offenbach.	Radt, Justarrath, Weilburg.	Ahrens, Kfm., Frankfurt.		
Michel, Kfm., Dären.	Hotel an Nord:		Müller, m. Fr., Danzig.		
Pollack, Kfm., Berlin.	Schwarzer Hock:		Schwartz, Kfm., Düsseldorf.		
Manuel, Kfm., Hamburg.	Central-Hotel:		Behse, Kfm., Braunsweig.		
v. Lyncker, Darmstadt.		v. Lyncker, Darmstadt.		Wiedemann-Fbkk. m. Fr. Querfurt.	
Mackeprang, Fehmarn.		Cölnischer Hof:		Möller, Dr. med., Hamburg.	
Simonson, Dr. jur., Steglitz.		Schmid, Rent m. Fr., New-York.		Röser, Kfm., Frankfurt.	
Winkler, Rent., Köln.		Winkler, Rent., Köln.		Famms-Hotel:	
Winkler, Fri. Rent., Köln.		Winkler, Fri. Rent., Köln.		v. d. Goltz, Landrath, Westerb.	
Rauh, Kfm., Bessigheim.		Rauh, Kfm., Bessigheim.		v. Graevenitz, Oberst, Bonn.	
Schellinger, Kfm., Ulm.		Schellinger, Kfm., Ulm.		Dietrich, Chemist, München.	
Wendel, Kfm., Mannheim.		Wendel, Kfm., Mannheim.		Westerberg, Stadtrath, Frankfurt.	
Billstein, Kfm., Dresden.		Billstein, Kfm., Dresden.		Wallis, Fbkk., Wolgast.	
Mannfeld, Dr., Salzburg.		Mannfeld, Dr., Salzburg.		Brög, Kfm., Leipzig.	
Gölllich, Rent., Hamburg.		Gölllich, Rent., Hamburg.		Schneider, Kfm., Diez.	
Tiemann, Kfm., Bielefeld.		Tiemann, Kfm., Bielefeld.		Reinold, Offizier, Mainz.	
Pietz, Kfm., Köln.		Pietz, Kfm., Köln.		Hotel Vogel:	
Stolzenberg, Friedrichsgegen.		Stolzenberg, Friedrichsgegen.		Kinschenbach, Ref., Weilburg.	
Fleischer, Fri., Dresden.		Fleischer, Fri., Dresden.		Nahajis, Fr. Baron m. 8 Töcht., Haag.	
Maienthou Kfm., Nürnberg.		Maienthou Kfm., Nürnberg.		Fiebig, Kfm., Berlin.	
Eveler, Fr., Berlin.		Eveler, Fr., Berlin.		Reutsch, Kfm., Witten.	
Liese, Fr., Berlin.		Liese, Fr., Berlin.		Schütz, Kfm., Frankfurt.	
Hotel Weims:		Hotel Weims:		Körner, Bürgermstr., Wehen.	
Sabor, Lehrer, Be lin.		Sabor, Lehrer, Be lin.		In Privat-Häusern:	
Taylor, Fri., Hereford.		Taylor, Fri., Hereford.		Pension Internationale:	

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1887. 17. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	755,8	757,2	758,8	757,1
Thermometer (Celsius)	-6,1	-5,1	-4,9	-5,2
Dampfspannung (Millimeter)	2,4	2,8	2,8	2,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84	90	90	88
Windrichtung u. Windstärke	R.D.	D.	D.	
	schwach.	schwach.	l. schwach.	
Allgemeine Himmelansicht	bedekt.	bedekt.	bedekt.	
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0°. C. reducirt.

Eintrag in den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 17. Januar.

Geboren: Am 10. Jan., dem ordentlichen Lehrer an der städtischen
Realschule Dr. Ferdinand Schmidt e. L., N. Anna Emilie Mathilde. —
Am 11. Jan., dem Ländler Christian Maurer e. S., N. Alexander Hugo.
— Am 12. Jan., dem Kaufmann Fibor Guttman e. L., N. Emma.
Aufgeboten: Der verw. Kaufmann Franz Ernst Carl Wilhelm
Blant von Nassau, wohnh. dahier, und Henriette Katharine Wilhelmine
Blant von Waldschmidt, Gemeinde Lollschied im Unterlahnkreise, wohnh.
zu St. Goarshausen. — Der Tagelöhner Ludwig Philipp Viller von Wehen,
wohnh. daselbst, und Elisabeth Christiane Caroline Gramann von Wehen,
wohnh. daselbst. — Der Gärtner Gustav Eugen Heis von hier, wohnh.
zu Gardelegen, und Marie Elisabeth Emilie Müller von Gardelegen,

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Mittwoch: „Fra Diavolo“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Carneval-Concert.
Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Montags und Donnerstags von 11—12 und Freitags von 2—4 Uhr geöffnet.
Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.
Maiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Maiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittel pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 $\frac{1}{4}$ und Nachmittags 4 $\frac{1}{4}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 28). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Marktberichte.

Frankfurt, 17. Jan. (Riechmarkt.) Nach der „Frankf. Zeitung“. Der heutige Markt war mit 381 Ochsen, 14 Bullen, 449 Kühen, Stieren und Kälbern, 323 Kälbern, 323 Hammeln und 238 Schweinen befahren. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtgewicht 63—64 M., 2. Qual. 57—59 M., Bullen 1. Qual. 42—44 M., 2. Qual. 38—40 M., Kühe, Stiere und Kälber 1. Qual. 52—54 M., 2. Qual. 42—47 M., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 60 bis 63 Pf., 2. Qual. 50—53 Pf., Hammel 1. Qual. 50—51 Pf., 2. Qual. 35—42 Pf., Schweine, inländische 1. Qual. 52—54 Pf., 2. Qual. 50—52 Pf.

Verlosungen.

Salm-Reifferscheid 40 fl. Loose vom Jahre 1855. Bei der am 15. Januar stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: No. 28162 40,000 fl., No. 15376 4000 fl., No. 57322 2000 fl., No. 83649 und 87244 je 400 fl., No. 8169 9979 27972 und 94406 je 200 fl.

Stadt Bari 100 Lire-Loose vom Jahre 1860. Bei der am 10. Januar stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: Serie 860 No. 51 50,000 Lire, Serie 894 No. 65 2000 Lire, Serie 274 No. 7 1000 Lire, Serie 159 No. 72, Serie 734 No. 80 je 600 Lire, Serie 845 No. 4, Serie 670 No. 47, Serie 781 No. 41 je 200 Lire.

Frankfurter Course vom 17. Januar 1887.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam	168.50—55 bz.
Dufaten	9 58	London	20.400 bz.
20 Frcs.-Stücke	16 13	Paris	80.45—40 bz.
Souverains	20 86	Wien	161.20—15 bz.
Imperiales	16 68	Frankfurter Bank-Discount	5%
Dollars in Gold	4 19	Reichsbank-Discount	5%

Auf zum Meer!

(1871.)

Einer wahren Begebenheit frei nach erzählt
 von Johanna Heilmann.

(1. Forts.)

Da hängt die große Landkarte von Europa an der Wand. Ja, dort muß Sedan liegen; dort sind sich die beiden Kaiser begegnet, und da der rothe Punkt, das ist Paris! Paris! wie es nur aussehen mag? Bald zieht der deutsche Kaiser ein. Der deutsche Kaiser, der ist es, der den alten Friedrich Rothbart erlöst hat — die schwarzen Raben sind entflohen; es kreist der stolze Adler!

Auf dem Helm trägt er die Krone
 Und den Sieg in seiner Hand.

Und vor Willie's Augen erheben sich zwei große goldene Throne mit blühenden Diamanten besetzt. Und auf dem einen sitzt der Kaiser mit Purpurmantel und Krone angethan, das Zepter in der Hand, und daneben seine hohe Gemahlin. Und um sie schaaeren sich die siegreichen Helden, die Willie sich ganz deutlich vorstellen kann. Ist doch das Photographie-Album der Rama erst kürzlich mit allen Bildnissen der hervorragenden Persönlichkeiten geschmückt. Und da, im Hintergrunde, da drängen sich Kopf an Kopf die Soldaten des Heeres. Auch unter ihnen

erkennt er ihm vertraute Gesichter. Der dort mit dem rothen Bart und den kugelrunden, braunen Augen, das ist ja der Anton, der Schatz der Tina, und der mit dem Säbelhieb über die Wange, Papa's Schreiber, Herr Otto Karstens! Ach, wenn er doch auch mitten drunter sein könnte.

„Dativ Plural von puer“ — fragt der Lehrer. Willie zuckt zusammen und wird dunkelroth. Sein kleiner Nachbar flüstert ihm die Antwort zu.

„Pueris“ stößt Willie heraus, und im selben Augenblick sieht er sich in einem Schlachtgetümmel, umhüllt von blauem Pulverdampf.

Da schlägt die Uhr zehn.

Die ganze Klasse athmet auf, wie vom Bann erlöst. Und jetzt ist Willie ganz Ohr, damit er kein Wort verliere; die noch eben träumerisch blickenden Augen beleben sich; gespannt hängen sie an den Lippen des Lehrers.

„Muth und Vaterlandsliebe,“ sagt der Lehrer, „das sind die höchsten Tugenden im Manne. Wer dem Vaterlande dient, der dient auch seinem Gotte im edelsten Sinne. Wer sich für das Vaterland opfert, der opfert sich dem Gemeinwohl; nicht der eigenen Kinder wegen, nein, aller Kinder, nicht der eigenen Gattin wegen, nein, aller schutzlosen Frauen wegen vergießt er freudig sein Blut. Darum ist grade die Vaterlandsliebe das höchste, reinste Gefühl, weil sie uneigennützig ist und es oft der allerschwersten Opfer bedarf, um sie zu betätigen.“

Lange ergeht sich der Lehrer in schwungvoller, von Begeisterung durchglüheter Rede über den Begriff Vaterlandsliebe; dann erörtert er denselben durch Beispiele aus der Geschichte, welche die Kleinen selbst erzählen.

Leonidas, Mucius Scävola, Regulus! Wie dem kleinen Willie die Wangen brennen und die Augen strahlen.

Zwölf Uhr! Noch vibriert der letzte Glodenschlag in der Luft, da erhebt sich Alles von der Schulbank.

Ueber den sich mit Schneebällen werfenden Knaben wölbt sich jetzt ein reiner, kernblauer Himmel. Golden strahlt die Sonne. Welch' Geblich und Gefunkel!

Doch Willie sieht Nichts; wie im Traum wandelt er heim. Neben ihm geht sein Freund und erzählt ihm von einem Knaben ihres Alters, der 1866 heimlich seine Eltern verlassen und den ganzen Feldzug mitgemacht hatte.

Ueber Tisch ist Willie sehr schweigsam und zerstreut, denn er muß immer an den muthigen Knaben denken, der sein Vaterland noch mehr liebte, als die Heimath. Ob seine That auch in Liedern verherrlicht werden, ob man auch noch von ihm nach vielen tausend Jahren sprechen würde?

Am Nachmittage kommen die Freunde, um den Geburtstagskuchen verzehren zu helfen. Das ganze Gespräch der Kinder dreht sich wieder um den Krieg, den deutschen Kaiser und den Siegesruhm der Truppen. Ja, in der benachbarten Garnisonstadt wird ein Corps zusammengezogen; das soll als Nachschub an die französische Grenze geschickt werden. Schon am folgenden Tage wird ein Extrazug abgehen.

Athemlos, gespannt lauscht Willie. Ein Extrazug, der nach Frankreich geht. Wie ein Blitzstrahl so durchzuckt ihn der Gedanke: Wenn ich auch ginge; wenn ich mich dem deutschen Kaiser im Hauptquartier zu Versailles vorstellte. Fritz begleitet mich sicher. Und nun flüstern und zischeln die beiden Knaben zusammen, geheimnißvoll, leise. Niemand soll wissen, was in dem begeisterten kleinen Herzen erwacht ist.

Draußen liegt der Schnee glitzernd und hart; es ist eifig kalt; drinnen aber im Stübchen, da knistert und knattert das Holzfeuer im Ofen. Bratäpfel zischen und dusten; es ist der kleinen Knabenschaft so wohlthun. Mit lauter Stimme singen sie die „Wacht am Rhein“ und „Heil Dir im Siegerkranz“ und immer wieder stoßen sie an auf das Wohl des Kaisers und Aller, die Theil gehabt an diesem herrlichen, unsterblichen Siegesruhm!

Wie köstlich ihnen das hellgelbliche Gebräu mundet, das Willie seinen Geburtstagspunsch nennt und das auch wirklich von der Rama mit echtem Extract aus der Becker'schen Conditorei verfertigt worden.

Die Nacht senkt sich; einer nach dem anderen der Kleinen Gäste hat sich verabschiedet. Bald liegt Willie in tiefem Schlaf, umgautelt von bunten Bildern.

(Forts. folgt.)

Holzversteigerung.

Montag den 24. Januar Vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr kommt in dem Gemeindevwald zu Steck. noth, Distrikt „Muckerbell“, folgendes Holz zur Versteigerung:

- 48 Rmt. kiefernes Schich-Rußholz,
- 71 " " Brenn-Scheitholz,
- 53 " " Knüppelholz,
- 1950 Stück kieferne Wellen.

Bemerkt wird, daß das Holz auf guter Abfahrt Wingsbach gegenüber an der Eisenstraße sitzt.
Steckenroth, den 16. Januar 1887. Der Bürgermeister.
Fuhl.

382

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag den 20. Januar, Morgens 10 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich im

„Karlsruher Hof“,
30 Kirchgasse 30 hier,

50 wollene Pferde- und Bügeldecken, 12 Herren- und Knaben-Heberzieher, 12 Anzüge für Knaben im Alter von 8-12 Jahren und 12 schwere Winterhosen

öffentlich und meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

389

Termin-Kalender.

Mittwoch den 19. Januar, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Versteigerung von Mobilien aus 8 Zimmern, Küchengeräthe u., in dem Hause Moritzstraße 50. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Mobilien u., in dem „Römer-Saal“, Dogheimerstraße 15. (S. heut. Bl.)
Fortsetzung der Holzversteigerung in dem fiskalischen Walddistrikte „Winterbuch“. Zusammenkunft im Schläge. (S. Tabl. 12.)

Nachmittags von 3-6 Uhr: Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Regieweinen für die Restaurationen im Curhause und auf dem Neroberg, in dem hiesigen Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 19. (S. Tabl. 11.)

Wahl-Verein

der

deutsch-freisinnigen Partei.

Heute Mittwoch den 19. Januar Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr findet im „Mohren“ eine General-Versammlung statt.

Tagesordnung:

- 1) Berichterstattung von Dr. Alberti;
- 2) Renewahl des Vorstandes;
- 3) Vortrag über die Militärvorlage und die Auflösung des Reichstags von Landesbantrath Reusch.

Hierzu ladet ergebenst die Mitglieder und Freunde des Vereins ein
Der Vorstand. 872

Wiesbadener Sterbefasse

(vormals Bürger-Kranken- und Sterbe-Verein).

Da die General-Versammlung am 16. d. Mts. wegen zu geringer Beteiligung nicht stattfinden konnte, so wird die nächste Versammlung auf heute Mittwoch den 19. d. Mts. Abends 8 Uhr in den kleinen Saal der „Stadt Frankfurt“ anberaumt und werden unsere Vereinsmitglieder dringend eingeladen (besonders wegen Vorstandswahl), recht zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand. 206

Prima weiße Keruseife p. Pfd. 28 Pfg., bei 10 Pfd. 26 Pfg.

„gelbe Keruseife“ 27 $\frac{1}{2}$ Pfd. 25 Pfg.
empfehlen JA. Klamp, Messaergasse 25. 865

Herrenkleider w. reparirt, gewendet u. gewaschen bei bill. Ber. M. Kiehm, Säbnergasse 17, 2 St. 1182

Jagdgruppe.

Schützen und Jäger werden bei dem hier stattfindenden Carnevalzuge eine Jagd- und Schützengruppe stellen. Herren, welche gesonnen sind, sich daran activ zu betheiligen, werden gebeten, sich baldmöglichst bei den Herren:

Gg. Bücher, Wilh. Imstraße,
G. Schupp, Taunusstraße,
C. Grünig, Kirchgasse,

zu melden. Das Comité. 1055

Emser Pastillen.

bestes Mittel gegen Husten, Heiserkeit u., per Schachtel 40 Pfg. bei E. Moebus, Taunusstraße 25. 575

Niemand unterlasse bei Husten und Heiserkeit einen Versuch zu machen mit

Emser Catarrh-Pastillen.

Recht in Schachteln à 40 Pfg. bei Louis Schild, Droquerie, Langgasse 3. 23967

Kaffee-Lager & Kaffee-Brennerei.

Kirch-gasse 49. Ph. Schlick, Kirchgasse 49.

Beste, billigste Bezug für rohen und gebrannten Kaffee.

Die gebrannten Kaffees von 1-2 Mark per $\frac{1}{2}$ Kilo sind aus guten und edelsten Rohsorten zusammengesetzt und garantiren für tadellosen Geschmack.

Grosse Auswahl roher Kaffees von 80 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf. per $\frac{1}{2}$ Kilo.

Alle Sorten Zucker zum billigsten Preise. 30



Diese „Kronenkäse“ ist ein dem feinsten französischen Camembert ebenbürtiger deutscher Weichkäse und kann derselbe den werthen Consumenten als wirklich vorzüglich auf das Angelegentlichste empfohlen werden.

Eduard Böhm, Adolphstraße.
Gg. Bücher, Wilhelmstraße.
August Engel, Hoflieferant, Taunusstraße.
Gustav von Jan, Michelsberg
F. A. Müller, Adelhaidstraße.
A. Schirg, Hoflieferant, Bahnhofstraße.
Carl Weygandt, Rheinstraße.

1135

Schlittschuhe

in großer Auswahl empfiehlt billigst M. Frorath, Kirchgasse 2c. 810

Carneval.

Mehrere guterhaltene Schabracken (Satteldecken) sind billig zu verkaufen Kirchgasse 4. 825

1 gebrauchter Fuhsack billig zu verk. Mauritiusplatz 5. 1084

Louise H.

Ich erwarte Dich ganz bestimmt Donnerstag wie verabredet. K. R. 1144

Ballhandschuhe und Ballstrümpfe in denbar größter Auswahl Michelsberg 3. 681

Immobilien, Capitalien etc.

Haus, sich gut rent., in Taunus-, Elisabethen-, Stiftstraße oder deren Nähe, zu kaufen gesucht. Offerten sub „Haus 36“ an Haasenstein & Vogler, hier. 21
Gesucht rentables Haus bei mäßiger Anzahlung. Offerten unter O. F. 2000 an die Exped. d. Bl. 881

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falke, Heine Burgstraße 7. 48

Villa, (H. 6248.)

mittl., mit allem Comfort ausgestattet, in bester Lage, wegzugshalber sehr preisw. zu verkaufen. Offerten sub L. B. 20 an Haasenstein & Vogler, hier. 21

Gedhaus mit Spezereiwaren- u. Handlung und Wirthschaft, im guten Betriebe, ist zu verkaufen. Anzahlung 15,000 Mk. Näh. durch

Fr. Mierke, Häfnergasse 10, I. 831

In Simburg ist ein 3stöck. Haus mit einigen Wohnungen und guter Wirthschaft für 20,000 Mk. mit 3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. J. Imand, Weilstraße 2. 65
28,000 Mk. zu 4% als einzige Hypothek zum 1. April gesucht. Zwischenhändler verboten. Näh. Exped. 655
2000 Mk. auf 2. Hypothek sofort gesucht durch

Fr. Mierke, Häfnergasse 10, I. 22911

15,000 Mark auf gute zweite Hypothek per 1. April gesucht. Näh. Exped. 1126

8-10,000 Mk. auf zweite Hypothek gesucht. Offerten unter T. S. 85 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1190

1000 Mk. als Darlehen gegen vollständige Sicherstellung von einem Vormund aufzunehmen gesucht. Näheres Kirchgasse 36. 1184

10-12,000 Mark auf gute 2. Hypothek auszuleihen.

E. Weltz, Michelsberg 28. 883

132,000 Mk. auf 1. Hypothek hier, auch bis 60% der Lage, auszuleihen. Off. sub R. Sch. 12 an die Exp. 1099

20-60,000 Mk. sollen auf Hypotheken bis zu 2/3 der Lage ausgeliehen werden d. Fr. Mierke, Häfnergasse 10, I. 22746

Dienst und Arbeit**Personen, die sich anbieten:**

➔ Eine tüchtige, durchaus erfahrene Directrice der Damen-Confection, welche in den feinsten Geschäften Süddeutschlands bisher conditionirte und zur Zeit ebenfalls als selbstständige Leiterin eines Confections-Geschäfts thätig ist, sucht sich per 1. April zu verändern. Gef. Offerten unter Chiffre L. B. No. 25 befördert die Exped. d. Bl. 32

Eine Frau, bestens empfohlen, wünscht Stelle zu Kranker, Wächnrinnen oder zum Nachtwachen. Näh. Exped. 119

Drei Mädchen, zwei 17 jährige und ein 19 jähriges Mädchen, mit guten Zeugnissen, zu allen häusl. Arbeiten willig, suchen Stellen durch Frau Schug, Hochstätte 6. 1017

Ein Mädchen, welches serviren kann und alle Hausarbeiten verst., sucht Stelle auf 1. Februar. R. Wainyerstraße 2. 1151

Ein so ides Mädchen von auswärts, welches perfect schneidert, sucht Stelle als Jungfer oder feineres Zimmermädchen. Näh. Exped. 1145

➔ Ein Schneider sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Näh. Schwachstraße 6. 980
Ein junger Diener mit guten Zeugnissen sucht Stell. Näh. Metzgergasse 31 im Schuhladen. 1174

Personen, die gesucht werden:

Eine erste Tailen-Näherin, welche perfect gut sitzende Tailen machen kann, per sofort gesucht. Näh. Exped. 503

Einige junge Mädchen können im Atelier der Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule, Emsierstraße 34, unter günstigen Bedingungen das Weißsticken oder das Gebildstopfen gründlich erlernen. 21766

In ein Kurz-, Weiß- und Modewaaren-Geschäft wird ein Lehrling per sofort gesucht. Näh. Exped. 111

Junge Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Louisenstraße 18, 2 Treppen. 23807

Für die Armen-Augenheilanstalt wird zum 1. Februar eine Krankenwärterin gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näh. in der Anstalt Elisabethenstraße 9. Der Verwalter: W. Bausch. 141

Bleichstraße 15a wird eine Frau zum Webtragen gesucht. 1167

Gesucht feinebürgerliche Köchinnen, Hausmädchen, f. Zimmermädchen, mehrere Mädchen für allein auf gleich und 1. Februar durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 820

Eine perfecte Köchin zu einer kleinen Familie nach Frankfurt a. M. gesucht. Näh. Exped. 1067

Gesucht auf 1. Februar ein gewandtes Mädchen, das die Küchen- und Hausarbeit selbstständig versteht. Näheres Grünweg 4 im Gartenhaus. 1045

Ein williges Mädchen gesucht. Näh. Expedition. 188

➔ Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Röderstraße 32. 212

Ein junges Mädchen für Hausarbeit und zu Kindern gesucht Delaspéestraße 3, III, bei Bark. 964

Ein braves Mädchen gesucht Dohheimerstraße 27. 1044

Gesucht sofort ein ordentl. Dienstmädchen, sowie ein solches in einigen Tagen; auch wird ein Mädchen für Hausarbeit und Abends zum Serviren zweier Lokale gesucht. Näh. Exp. 1066

Ein ordentliches Dienstmädchen für Haus- und Küchenarbeit findet sofort Stellung Webergasse 16, 1 Stiege hoch. 1189

Ein Mädchen, welches selbstständig gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht. Eintritt sogleich oder 1. Februar. Näheres Adolphsallee 55. 1157

Ein Mädchen, welches melken kann, wird gesucht. Näheres Feldstraße 17. 1143

➔ Ein einfaches, tüchtiges Mädchen wird zur selbstständigen Führung eines bürgerlichen Haushalts gesucht. Näheres Kapellenstraße 3, Bartenre. 1141

Ein starkes, reinliches Mädchen wird für Hausarbeit gesucht. Näh. auf der „Ballmühle“ bei Wiesbaden. 1149

Gesucht ein starkes, gewandtes Mädchen, das selbstständig die Küche und Hausarbeit versehen kann, in einen kleinen Haushalt Rheinbahnstraße 2, Porterre. Zu sprechen von Nachmittags 2 Uhr an. 1150

Ein j. Dienstmädchen gesucht Herrngartenstraße 4, 2 Tr. 1142

➔ Gesucht auf 1. Februar oder spätestens 1. März nach Ehrenbreitstein bei Coblenz ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht. Näheres Taunusstraße 20, 2 Treppen. 1154

Gutes Herrschaftspersonal jeder Branche findet Stellung durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. Bitte, auf die Firma zu achten, um allen Verwechslungen vorzubeugen. 1125

Ein tüchtiger Schreiber gesucht.

Offerten unter K. M. 54 an die Exped. erbeten. 1147

Schneider-Lehrling gesucht Wellkriststraße 6. 24095

Ein Lehrling mit guter Schulbildung sofort oder auf Ostern gesucht. A. Frank, Holz-Handlung, Ludwigs-Bahnhof. 24303

Ein Knecht wird gesucht Feldstraße 15. 1026

Heirath.

Eine gebildete, hübsche, junge Dame häuslichen Sinnes, mit etwas Vermögen, sucht einen Lebensgefährten. Derselbe muß gebildet, liebenswürdigen Charakters, gesetzten Alters und im Besitze einer guten Existenz sein. Erstgenannte Offerten mit Angabe der Verhältnisse und womöglich Photogr. u. J. B. franco postl. Wiesbaden erbeten. Anonyme Zuschriften verboten. 1177

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Ein Herr sucht in der Nähe des Curhauses ein schönes, gut möblirtes Zimmer nebst Schlafcabinet oder ein großes Zimmer auf längere Zeit zu miethen. Offerten unter **R. W. 19** mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. 934

Gesucht von einem jungen Herrn ein auch zwei gut möblirte Zimmer mit separatem Eingang. Offerten unter **Z. A. 50** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1097

Für einen jungen Mann suche ich Kost und Logis in anständiger Familie. Offerten direct zu richten an Taubstummenlehrer **Billasch, Friedberg** in Hessen. 1035

Angebote:

Aldlerstraße 58, 1. St. h. links, ist auf sofort bei einer älteren anständigen Wittve 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 20677

Villa Alexandrasstraße 3 zu vermieten. Näh. Alexandrasstraße 10. 14325

Bleichstraße 8, 1. Stod, möbl. Zimmer zu verm. 487

Delespéestraße 3 sind im 4. Stod 2—3 Zimmer, Küche und Keller, sowie ein schöner Laden mit Wohnung per 1. April billig zu vermieten. Näh. im „Central-Hotel“. 23713

Ecke der Dohheimer- und Wörthstraße sind zwei Wohnungen von 5 und zwei von 3 Zimmern mit Balkon und Erker, sowie eine Frontspitze von 3 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. 21163

Geisbergstrasse 26 ist ein Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 935

Kirchgasse 40, 3. Stod, ist ein schönes, großes, unmöblirtes Zimmer mit geschlossenem Balkon auf sofort zu vermieten. 524

Langgasse 26 ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. im 2. Stod rechts. 909

Mainzerstraße 6a,

Barterre und Bel-Etage,

möblirte Zimmer mit Pension zu billigem Preis sofort zu vermieten. Näh. bei Frau **Dr. Philipps**. 1975

Mainzerstraße 24, Landhaus, ist die Frontspitze mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. 1169

Marktstraße 13, 2 Stiegen hoch, ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst bei **Bouteiller & Koch**. 525

Richelsberg 18 ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 1083

Nicolasstraße 5, Seitengebäude, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarden zu vermieten. 1071

Philippsbergstrasse, Neubau 17/19,

ist eine reizende Wohnung in der 3. Etage von 4 großen, geräumigen Zimmern, Küche, Mansarde, 2 Kellern, Bleichplatz und Trockenpeicher, gut ausgetrocknet und practisch, sehr preiswürdig zu vermieten; ferner sind 2 große, helle, trockne Barterre-Räume in dem Hause No. 23, sich eignend zum Aufbewahren von Möbel oder sonstigem Zweck. Eigener Eingang. Näheres bei

Hch. Wollmorscheidt, Philippsbergstraße 23.

Rheinstrasse 81, 2. St., ist wegzugshalber sofort eine elegante Wohnung, 8 Zimmer, 2 Balkons u., zu 1800 M., auch getheilt, zu vermieten. 20964

Röderallee 20 eine möbl. Mansarde auf gleich zu vermieten. Röderallee 30, Bel-Etage, ist ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 1188

Schwalbacherstraße 30 ist ein Barterre-Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 830

Tannusstraße 7 („Heilquelle“) ist eine Wohnung in der Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näh. auf dem Bureau im Hofe bei **C. Walther**. 1094

Weilstrasse 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 23414

Villa Wilhelmplatz 2 (zum Alleinbewohnen) per 1. April zu verm. Einzulehen Montag und Donnerstag von 12—1 Uhr. Näh. im Bandureau Wilhelmstraße 15. 24108

Wörthstrasse 6, Ecke der Rhein- und Wörthstraße, 3 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 22353

Die Villa Grünweg 4 ist auf 1. April zu vermieten. Dieselbe enthält 13 Zimmer, Balkon, Gartenbenutzung u. c. Näh. im Gartenhaus. 1946

Barterre-Wohnungen mit 3 u. 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 25, P. 1116

Möblirte Wohnung,

herrschaftlich, elegant mit Küche und Zubehör, neben dem Curhause (Sonnenseite). Näh. Sonnenbergerstraße 10. 15825

Möblirte Zimmer am Kochbrunnen, Saalgasse 36, Bel-Et. 21681

Möbl. Zimmer mit oder ohne Küche Rheinstraße 47. 18709

Schöne, möblirte Zimmer (Sonnenseite) zu vermieten **Tannusstraße 27, 1. Etage.** 21776

Zwei ineinandergelagerte möblirte Zimmer (heizbar) auf gleich oder 1. Februar an einen einzel, anst. Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. Emserstraße 21 bei Krebs. 1193

Ein oder zwei Zimmer möblirt oder unmöblirt auf sofort zu vermieten Goldgasse 6, 1. Stod. 882

Ein schön möblirtes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den Kasernen). Näh. Kirchgasse 17, Bel-Etage. 6608

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten ff. Webergasse 10. 21173

Möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Emserstraße 10. I. 24235

Möbl. Zimmer zu vermieten Kapellenstraße 5, Barterre. 507

Schön möbl. Zimmer z. verm. Schwalbacherstraße 53, II. 13866

Ein sehr schön möblirtes Zimmer zu vermieten Goldgasse 15, 1. Stod. 15641

Ein einfach möblirtes Zimmer zu verm. Römerberg 1, II. 1166

Ein Zimmer und Küche auf gleich z. verm. Feldstraße 27. 1176

Große Barterre-Räume in der Nähe des Marktes und der Gerichte, zu Bureau oder Läden geeignet, auf 1. April zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1. St. 747

Karlstraße 28 ist e. Werkstätte gleich od. später zu verm. 22827

2 reinliche Arbeiter erhalten Logis **Helenenstraße 6, Frontsp.** 915

In einer Lehrerfamilie finden 1 oder 2 Schüler gute Pension. Offerten werden erbeten unter **P. 5** an die Exped. d. Bl. 24194

§ Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 18. Januar.

Es wird noch selten vorgekommen sein, daß ein Sänger frisch aus der Schule heraus sein erstes Debut in der Oper, wie auf der Bühne überhaupt, mit dem „Lohengrin“ angetreten, denn wer als Neuling in der dramatischen Musik sich an diese Aufgabe wagen wollte, die zu den höchsten Idealen zählt, würde in solcher Verwegenheit sicherlich auf den Wogen des Oceans nicht in den Graalstempel nach gelösteter Aufgabe wieder zurückstürzen, sondern auf dem Boden der Schelde schon versanden. Wenn nicht gerade den Grenzen irgend eines practischen oder unliterarischen nicht gerade den Grenzen irgend einer so großen Aufgabe der Kunst klar vor den Ernst und die Tragweite einer so großen Aufgabe der Kunst klar vor die Seele zu führen geeignet ist, nur annehmen, daß er sich vollkommen dessen bewußt war, was Wagner überhaupt und in dem betreffenden Gesangsstücke insbesondere verlangt, wie auch volles Vertrauen in seine allgemein musikalische Befähigung und das Zureichende der vorausgegangenen Schule setzen mußte. Die Stimme selbst kommt erst in zweiter Linie für die kritische Würdigung in Betracht, obgleich diese nur seinen Entschluß zu

nächst bestimmt haben konnte. Es ist eine fast ungewöhnliche Erscheinung, daß die leitenden Persönlichkeiten und Techniker unserer Bühne und mit ihnen dem Anscheine nach das ganze Publikum in der bezeichneten Vorauslegung den Novizen empfinden und daß sie an solcher Feinheit, selbst als der erste Versuch ohne Schuld des Sängers an einer momentanen Heiserkeit als gescheitert zu betrachten war. Für diesen Umstand wollte Herr Krauß Satisfaction geben — das war ehrlich und des Mannes würdig; er wollte auch sich selbst im besseren Selbstbewußtsein wieder aufrichten — und damit hat ihn auch die Kunst gewonnen, denn jetzt ist wohl jeder Zweifel darüber beseitigt, daß derselbe in ihm eine vorbeihungsvolle Kraft erwächst. Herr Krauß hat in der vorgelegten abermaligen Darstellung des „Lohengrin“ entschieden dargelegt, daß der neuliche Unfall ein vorübergehender war, daß ferner seine Stimme wirklich aus ehlem Metalle gebildet ist, und daß er vermöge seiner ästhetischen und artistischen Ausbildung das Verständnis für Wagner besitzt. Um mit letzterem die kritische Beleuchtung zu beginnen, war zunächst die Behandlung der musikalischen Recitation eine richtig bemessene. Dem Texte entsprechend hielt sich die Diction, wo solche den Gang der Handlung begleitet, in der dramatischen Form, entwickelte sich aber auch, wo die Gesähelemente zum vorherrschenden Ausdruck kommen müssen, zu erhabenem melodischem Schwünge. Die Apostrophen an den Schwan waren im ersten Acte innig und dankerfüllt beseitigt, im letzten Acte durch das weiche, tragische Element leicht überhaucht. In der Erzählung vom Graal, diesem demantenen Edelstein der Oper, folgte er dem Inhalte in wohlbedeutsamer Steigerung, so daß die Illusion nirgends gestört erschien, und in dem großen Duette mit „Elsa“ (3. Act) gab er auch der durch die Abstammung vom Graalsritterthum bedingten nobelen Haltung das charakteristische Gepräge. Es ließ sich das Aufgehen im poetischen Gehalte der Dichtung herausfühlen, trotz den Fesseln, die ganz natürlicher Weise den Novizen auf den Brettern noch beengten müssen, denen wir indeß selbstverständlich keine weitere Betonung geben können. Wenn auch von Ungleichheiten zu reden ist, so beruhen solche, und namentlich hier und da ein Abfall im 3. Acte, in der zur Zeit noch nicht sorgsam genug berechneten Deconomie. Einzelne Stellen des 2. Actes konnten schon etwas sparsamer aufgetragen werden, um die Kraft für den 3. Act noch zu sparen. Es war hier leicht ersichtlich, wie der Sänger, sobald er solches gewährte, durch Einsatz moralischer Energie sofort wieder den Gang des Gesanges besüßelte, also den guten Eindruck aufrecht erhielt, aber auch der momentane Nachlaß der Kraft wurde fühlbar. Was nun speziell noch die Stimme betrifft, so steht dieselbe in ihrem Timbre zwischen lyrischer und heroischer Charakteristik, eignet sich also für gemischte Partien, wenn wir uns so ausdrücken sollen, vorzüglich. Die tieferen Töne sind immerhin ausgiebig genug, die Höhe ist klar und edel; dabei ist eigentümlich, daß in Folge der Akustik ungrader Schwingungen die Stimme sich selbst unter der Wand des Ensembles, wie z. B. neben dem massigen Gewichte des Basses noch deutlich abhebt. Es ließe sich noch an viele Einzelheiten anknüpfen, namentlich auch die Sicherheit und oft überraschende Wohlbeherrschung des Spielers und die musterhafte Textaussprache rühmen, doch sei dem genug — die Leistung des Herrn Krauß war eine höchst anerkennenswerthe.

Herr Baumgartner als „Elsa“ zeigte sich ihrer Aufgabe wiederum vollkommen gewachsen; bis zum letzten Momente behielt sie die dramatische wie gesungene Wirklichkeit in Kraft. Daß sie den Punkt manchmal, z. B. in der Balkonscene, vor den Schluß des Satzes setzte, also mit den Endsilben abfiel, lag zunächst in dem etwas verlangsamten Tempo. In ihrem Gesange ist künstlerisches Colorit im Auftrag neben dem Wohlklang und der ausgiebigen Fülle der Stimme. Fräulein Rabede leitete als „Ortrud“, so wenig diese Partie ihr entsprechend liegt, doch das Bestmögliche. Die unliebsamen Schleifen zwischen den Intervallen beim Absprünge von den höheren zu tieferen sind eben als Ausbülten für die Ungelegenheit der Stimmlage der Partie zu entschuldigen, während sonst die „Ortrud“, dem dämonischen Charakter gemäß, scharfe und präzise Gesänge zu geben hat. Sehr wirkungsvoll und musikalisch schätzenswerth war das Duett mit „Elsa“. Der Chor ließ schon im 1. Acte sehr zu wünschen übrig. Es schien fast, als ob, was unbedingt nötig gewesen wäre, die betreffenden Nummern nach achtägiger Pause nicht noch einmal vorher aufgeführt worden wären. In der Graals-Introduction hätte der ätherische Hauch, der dieselbe umweht, etwas mehr zum Ausdruck gebracht werden können. Im Uebrigen war die orchestrale Behandlung eine sorgfältige und Alles ging glatt und präzise.

Im Anschlusse an die Besprechung der „Lohengrin“-Auführungen wollen wir noch, da wir bisher nicht jeder Einzelleistung auf dem Fuße gefolgt sind, einen Gesamtüberblick geben.

Die Nachwirkungen der f. J. wenig zweckentsprechenden Vorsorge für das Winter-Repertoire seitens der technischen Opern-Direction beginnen nachgerade sich recht fühlbar zu machen. Das für hohe Bariton-Partien engagierte Mitglied Herr Müller, dessen Leistungsfähigkeit im Allgemeinen gewiß nicht in Zweifel zu ziehen ist, hat speciell diejenigen Opern nicht parat, die neben Herrn Blum zu vertreten sind. Es können also die betreffenden Werke entweder gar nicht zur Aufführung gelangen, oder wenn solche erzwungen werden sollte, könnte dies ohne Ueberladung mit Einkundtrungen, vielleicht auch ohne Ueberhäufung, nicht geschehen. Es ist nicht zu verkennen, daß die hervorragende Qualität einzelner Leistungen, wie die als „Helling“ und als „Jäger“ („Nachtlager“) einigermaßen als entschuldigend dazugehen eintritt, allein die Einseitigkeit des Repertoires bleibt dennoch zu Kraft bestehen. Ähnlich verhält es sich mit der Vertreterin des Coloraturfaches, Fräulein Otto, die noch im Stadium der Entwicklung begriffen ist. An und für sich dürfen wir uns ohne Frage des Umstandes erfreuen, Jenige eines recht erfreulichen Aufschwung-Prozesses zu sein, allein auch hiermit ist die momentane Beschränktheit des Repertoires nicht gehoben; doch sind auch bei Fräulein Otto recht verdienstliche Leistungen aus der jüngsten Zeit zu verzeichnen, wie die der Titelrolle der neu einkundtriten „Lucia“, und in noch höherem Grade der „Königin“ in den „Eugenoten“,

welche letztere alles Lobes verdient und vollkommen in die künstlerisch vorzügliche Gruppierung des ganzen Bildes paßt, das uns in der genannten Oper geboten ward. Während bei den beiden genannten, neu eingereichten Mitgliedern das Publikum gewiß gerne seine Nachsicht gegenüber der sicheren Perspektive auf Steigerung entgegen bringt, stellt sich der Hinweis auf die Vertretung des heroischen Tenorfaches durch Herrn Uwardy in ungeliebter Beleuchtung. Daß bei diesem Sänger der Jenith bereits überschritten ist, macht sich bei verschiedenen Anlässen mehr oder weniger fühlbar. Stünden alle Partien auf gleichem Niveau mit beispielsweise seinem „Raoul“, so dürfte der Verbleib dieses Sängers in dem Verbanne unserer Oper nur zu befürworten sein. Wenn wir abermals einem Beschele in dieser Fachvertretung entgegensehen, so ist es nicht um des Sängers selbst willen, der in einem anders gearteten Ensemble gewiß einen den Umständen zurechnenden Posten noch ganz verdienstlich deckt, sondern der falschen technischen Berechnung halber, welche die Berufung geleitet hat. Die Gewinnung des Herrn Krauß scheint nach dem jüngsten Erfolge sicher zu liegen. Daß es sich neben demselben noch um einen durchaus routinirten Tenor handeln muß, dessen Sphäre nicht allzu beengt sein darf, ist selbstverständlich genug.

Wenn so einerseits die Beleuchtung des gegenwärtigen Stabiums bedingte Reflexe ergeben müßte, so dürfen wir anderseits die fast absolute Trefflichkeit des jetzigen Bestandes nicht ohne Würdigung lassen. Hier muß vor Allen Fräulein Baumgartner in's Auge gefaßt werden. Wenn nicht schon ihre früheren Leistungen und die tadellose Vertretung ihres Faches zur Ueberzeugung ihrer Trefflichkeit führen mußten, so konnten uns ihre jüngsten Vorstellungen eines „Fidelio“, einer „Königin“ im „Helling“, „Gräfin“ im „Figaro“, „Kecia“, „Senta“ und ganz besonders „Valentine“ („Eugenoten“) die Wahrnehmung eines fast besüßelten Aufschwungs in gesanglicher wie darstellerischer Beziehung nicht unerkenntlich lassen. Neben ihr bleibt Fräulein Rabede stets eine schätzbare Erscheinung und Fräulein Pfeil eine Opern-Soubrette besser Qualität. Die Herren Ruffen und Blum haben sich auch bisher als treffliche Vertreter ihrer Fächer bewährt, und die demnächst sich anreihenden Mitglieder haben allen Anspruch auf anerkennensvolle Würdigung.

Wie erfolgreich auch das Ballet unter Fräulein Balbo's ganz tadelloser Führung in seinen Bemühungen gewesen, den Glanz der betreffenden Opern zu erhöhen und auch in kleineren selbstständigen Vorstellungen den Zauber der Poesie walten zu lassen, dies bedarf unserer Befähigung kaum.

Unter den angedeuteten Verhältnissen hat die neue Opernleitung eine schwierige Aufgabe zu bewältigen. Es ist ihr nur ein Factor als unbedingt zu bewältigender gegeben, und das ist das Orchester, welches nur der sicheren Hand und der autoritativen Energie bedarf, um nach den Zeiten des Abfalls wieder in seine alte Potenz empor zu steigen. Wie schnell Herr Langert damit fertig geworden ist, dies hat das Publikum schon in den ersten Aufführungen unter seinem Regime zu bezeugen Gelegenheit gehabt, und ebenso war es Herrn Mannstädt gelungen, nach wenigen Proben den Jahrs-Typus wieder herzustellen. Man hat zwar hie und da an einzelnen Aufführungen und Tempi Anstoß zu nehmen gesucht, sogar einmal den contra Programm erfolgten, etwas früheren Schluß einer Oper als Maßstab angelegt. Doch das ist nicht weiter zu beachten; es kann sich nur um die Ansicht betreffen einiger Arien handeln; im Ganzen aber läßt sich der Behandlung der Oper nur Gutes nachrühmen. Bei Accompanements ist das Orchester stets zu jener Decenz zurückgetreten, die es einst so streng gewahrt, und in anderen Stellen hat es neben Correctheit auch Energie eingelegt. Wer ferner die Leistungen des Dirigenten schärfer beobachtet hat, wird gefunden haben, daß Herr Langert jeden Sänger in's Auge faßt, und zwar ohne Orientierung, so daß derselbe betreffs der Einfüge sicher geht. Wie sehr die Aufführungen dadurch gewinnen, bedarf des weiteren Nachweises nicht. Ein Anderes ist es um die Aufstellung des Repertoires, das auch mitunter bemängelt worden ist. Wir haben schon im Eingange unseres Referates nachgewiesen, daß hierin die Wirksamkeit des gegenwärtigen Opernleiters eine scharf begrenzte und bedingte ist. Derselbe hat wohl einen guten alten Kern vorgefunden, aber durch die neueren Zugänge nicht das für alle Fälle wohl eingelebte Ensemble, mit dem man jeden Augenblick sicher zugreifen kann, um ein mannichfaltig gearichtetes Repertoire aufzustellen. Im Uebrigen erscheint es nur allzu natürlich, daß ein interimistischer Capellmeister nicht die individuelle Ausbildung einzelner Sänger als Vorsorge für die Zukunft, die ihm ja nicht in Sicht gestellt ist, in's Auge faßt, ebenso daß er die Anordnung des Gesanges der Oberleitung gänzlich überläßt. Dieses Interim ist im Augenblick der schlimmste Feind einer gedehlichen Entfaltung unserer Oper, dessen Befreiung man sogar gerne die Aussicht auf die künftigen Maßnahmen, die ohnehin noch fraglich sein sollen, opfern möchte. Ein allzu langes Interregnum taugt nichts. Wie verlautet, wird Herr Langert mit Mai wieder ausweichen, und was dann bis zu dem noch fern liegenden und selbst, wie bemerkt, noch fraglichen Erfolge?

Man erwartet stets, daß in einer so langen Winterstation einige Neuaufführungen und Neueinstudierungen herauskommen. Diese Erwartungen mußte man selbstverständlich diesmal fallen lassen, allein nicht zu Ungunsten des technischen Leiters als der augenblicklichen Verhältnisse. Es steht uns doch noch zum März eine Novität bevor und zwar die neue Langert'sche Oper „Jean Cavalier“, welche für unsere Bühne aufgenommen wurde, nachdem sie in Nürnberg einen derartigen Erfolg erlebt, daß sie innerhalb weniger Wochen bis jetzt sechs Wiederholungen erfahren. Das Textbuch, welches wir eingesehen, ist trefflich gearbeitet; es bietet eine interessante Handlung mit logischer Durchführung und ist reich an dramatischen Effekten. Ueber die Musik können wir auch annähernd kein Urtheil fällen, da uns noch keinerlei Einsicht geworden ist. Die Nürnberger Blätter indeß sind voll des Lobes und der wärmsten Anerkennung. Es ist demnach zu hoffen, daß unserm Repertoire durch die Aufnahme dieser Oper eine willkommene Bereicherung erwächst.

Ueber das Schauspiel im nächsten Bericht.